Frühjahr 2014

RAD im Pott

Fahrradzeitschrift für Duisburg, Gladbeck, Mülheim und Oberhausen

- **NRW-Sternfahrt**
- **Genießertour in Hessen**
- **59 geführte Radtouren**

Als ADFC-Mitglied finden Sie hier Ihren Adressaufkleber

adfc

Radstation

Duisburg
Essen
Mülheim an der Ruhr
Oberhausen

Ihre Fahrradpartner in Ihrer Region

Bewachung

Verleih

Service

Information

Duisburg Hauptbahnhof

Kammerstraße 3 (Ostausgang)
47057 Duisburg
Telefon 0203 / 80 71 790

Öffnungszeiten für Dauerkunden

Mo-Fr	5:30 – 22:30 Uhr
Sa, So + Feiertage	8:00 – 20:00 Uhr

Öffnungszeiten des Büros

Mo-Fr	7:00 – 21:00 Uhr
Sa, So + Feiertage	8:00 – 20:00 Uhr

Essen Hauptbahnhof

Am Hauptbahnhof 5
45128 Essen
Telefon 0201 / 83 914 594

Öffnungszeiten

Mo-Fr	5:30 – 22:30 Uhr
Sa	10:00 – 18:00 Uhr
So + Feiert.	10:00 – 16:00 Uhr

Mülheim an der Ruhr Hauptbahnhof

Dieter-aus-dem-Siepen-Platz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 84 85 70
Fax 0208 / 84 85 729
e-mail Radstation@stadtdienste.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr	5:30 – 22:30 Uhr
Sa, So + Feiert.	8:00 – 18:30 Uhr

Bahnhof Mülheim-Styrum

Hauskampstr. 14
45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 40 20 00
Fax 0208 / 40 20 01
e-mail Radstation@stadtdienste.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr	5:30 – 22:30 Uhr
Sa, So + Feiert.	8:00 – 18:30 Uhr

Oberhausen Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1
46045 Oberhausen
Telefon 0208 / 85 51 74
Fax 0208 / 20 53 495

Öffnungszeiten

Mo – Fr	7:00 – 20:00 Uhr
Sa	10:00 – 16:00 Uhr
So + Feiert.	Geschlossen

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage sind wieder länger und der Feierabend bietet sich endlich wieder für eine kleine Radrunde an. Trotz eines sehr fahrradfreundllichen Winters kann man auch diesen Frühling von einem explosionsartigen Erwachen der Fahrrad-Aktivitäten sprechen. Regelmäßige Radtourentreffs, 59 geführte Radtouren, Vorträge und Kurse des ADFC zu Ländern, GPS, Alltagstipps finden Sie in dieser Ausgabe. Doch wo Licht ist ist auch Schatten, sagt eine Binsenweisheit. Für unser Heft bedeutet dies, neben dem Spaß am Fahrrad die Schattenseiten unserer realen Verkehrsverhältnisse zu erhellen. Zu dieser Jahreszeit werden die Schatten ja immer kürzer. Ist es nicht so, als wolle die Sonne zum Aufbruch motivieren? Manchmal reicht es, sich einfach auf sein Fahrrad zu setzen, um für etwas erfolgreich zu streiten. Fahren sie zum Beispiel bei der 2. NRW-Sternfahrt am 4. Mai mit durch unsere Landeshauptstadt. Wenn Sie möchten, können wir gemeinsam hinfahren - Starttermine im Tourenteil auf Seite 59.

Schon vierzehn Tage später lädt der ADFC-NRW zur Deutsch-Türkischen Radtour in die Landeshauptstadt ein. Eine gute Gelegenheit zum kulturellen Austausch auf dem Rad und beim anschließenden gemeinsamen Frühstück. Aktuelle Informationen dazu und zu allen anderen Tourangeboten in NRW finden Sie auf der Homepage des ADFC: www.adfc-nrw.de

Inhalt

Im Pott 4
NRW-Sternfahrt 4
Radabteile im RRX 6
30 Jahre ADFC-NRW 7
Verkehr und Große Koalition 9
Tour de Natur 2014 10

Touristik 13
Schimanskitour per Rad 13
Bahntrassentour in Hessen 16
Mehrtagestour im Norden 22

Duisburg 24
Duisburger Radwanderung 24
Einbahnstraßen 26
ADFC arbeitet mit der Stadtverwaltung zusammen 28
Ruhrtalradweg 34

Mülheim 36
Knackpunktetour 36

Oberhausen 40
Veranstaltungen in Mülheim und Oberhausen 40
Radweg am CentrO 44
Parteien vor der Wahl 48

Gladbeck 50
Neue Radkarte 50
Parteien vor der Wahl 51

Termine 53

Radtouren 54

Impressum 64

Kontaktadressen 66

FahrradSternfahrt am 4. Mai

Mit dem bekannten vergnüglichen Mix aus Spaß auf dem Rad und Demo, der die Düsseldorfer FahrradSternfahrt auszeichnet, geht es am 4. Mai 2014 wieder in die Landeshauptstadt. Als Highlights warten unter anderem wieder der Rheinufertunnel auf uns, wir fahren durch den neuen KöBogen Tunnel und über die Königsallee selbst zur dortigen Abschlusskundgebung und -fest. Alles getreu dem 2014er Motto „Rauf aufs Rad und B R E I T gemacht“, das mehr Raum und Geld für den Radverkehr fordert: Der Stellenwert der Verkehrsteilnehmer wird sichtbar an der Verteilung des Straßenraums und der Haushaltsmittel.

B R E I T E Radwege oder Tempo 30

Wie die ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen) fordern wir für Radwege eine echte, bauliche Breite von generell 2 Metern, mindestens jedoch 1,60 Meter, statt der häufigen Ein-Meter-Spur. Wo solche Radwege nicht möglich sind, soll Tempo 30 gelten. Nur breite Radwege ermöglichen gefahrloses Überholen und das Nebeneinander von Elektro-, Drei-, Lasten- und Rennrädern.

B R E I T Überholen

Gefahrlos überholt werden kann ein Radfahrer nur durch Fahrspurwechsel. Der Radfahrer selbst ist 70 cm breit und sollte 50 bis 100 cm Abstand zum Bordstein oder parkenden Autos einhalten. Abhängig von den äußeren Umständen soll der Kraftfahrer 1 bis 1,50 Meter, bei unsicheren Radfahrern, am Berg oder mit viel Gepäck sogar 2 Meter zum Radfahrenden einhalten. Gerichtsurteile dazu: OLG Saarbrücken, Az. 3 U 141/79, OLG Hamm, Az. 9 U 66/92 und LG Berlin, Az. 24 O 466/95; OLG Frankfurt/Main, Az. 2 Sa 478/80

B R E I T E Radschnellwege durchs Zentrum

Radschnellwege dürfen nicht am Stadtrand halt machen. Wir brauchen leistungsstarke Hauptrouten auch durch die Stadtzentren. Diese können nicht kreuzungsfrei sein, aber generell die Breitenvorgaben und Qualitätsansprüche für Radschnellwege einhalten.

B R E I T im Haushalt

Jährlich 10€ pro Einwohner für den Radverkehr. Ohne dieses Geld werden fahrradfreundliche und sichere Innenstädte mit Radschnellwegen, Fahrradhäuschen und -stationen ein ewiger Traum bleiben. Das ist ein Bruchteil von dem, was pro Einwohner für den privaten Kraftverkehr ausgegeben wird.

B R E I T in den Quartieren

Wir fordern verbreitet abschließbare Fahrradparkanlagen in Altbaubezirken und eine Fahrradabstellsatzung nach Hildener Muster. Für private Autos werden gewaltige öffentliche Flächen zum Parken zur Verfügung gestellt, die kein Bürger ohne Auto nutzen darf. Auf einer Fläche eines Autoparkplatzes hingegen können 12 Fahrräder wettergeschützt geparkt werden. Während in Richtzahlentabellen im Detail festgehalten ist, wieviele Parkplätze für Autos ein Bauherr erstellen muss, gibt es in den meisten Gemeinden nichts derartiges für Fahrräder.

Im Verbreitungsgebiet der Rad im Pott kann an folgenden Orten gestartet werden:

9:45 Uhr Essen-City,
Willy-Brandt-Platz
10:15 Uhr Essen-Rüttenscheid,
Vorplatz Grugahalle
10:45 Uhr Duisburg Meiderich,
Landschaftspark Nord
10:45 Uhr Duisburg Homberg,
Bismarckplatz
10:45 Uhr Oberhausen Hbf,
Haupteingang Standuhr
11:30 Uhr Duisburg Hbf,
Haupteingang
11:30 Uhr Mülheim,
Schloss Broich/Europapavillon
12:30 Uhr Duisburg Großenbaum,
S-Bahnhof Ostseite
Von dort aus fahren wir gemeinsam nach Kaiserswerth, wo es nach einer Pause weiter in die Landeshauptstadt geht.
Die Teilnehmer fahren entweder individuell zurück oder schließen sich einer der geführten Rücktouren an.

Neue Züge für den RRX

Im Rahmen der Ausschreibung für die neuen Fahrzeuge des geplanten RRX wurden eine Reihe von Ausschreibungsanforderungen bekannt. Dabei wurde als Anforderung für Mehrzweckabteile keine konkrete Größe angegeben. Lediglich die Existenz eines für Radfahrer geigneten Abteils war gefordert.
Nach den teilweise negativen Erfahrungen mit viel zu kleinen Abteilen in neuen Fahrzeugen der Bahn nahm der ADFC NRW dies zum Anlass genauer nachzufragen.
Die Antwort des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) lässt nun Hoffnung auf Verbesserungen aufkommen.
Laut VRR sind nicht alle konkreten Daten öffentlich zugänglich. Die Ausschreibung sieht vor, nur ein Mehrzweckabteil pro Triebzug anzubieten. Die meisten Linien in NRW werden von Zügen mit zwei Triebzugeinheiten befahren. Dazu werden auch noch einige Bahnsteigverlängerungen erforderlich. Der VRR dazu: Wir halten es für sinnvoll, dass die Plätze für Fahrradfahrer und Rollstuhlfahrer an einer fest definierten Stelle im Zugverband und nicht über diesen verteilt vorgehalten werden. Durch die eindeutige Kommunikation von Funktionsbereichen kann ein schnellerer Fahrgastwechsel erreicht werden, da zum Beispiel Fahrradfahrer nicht an vielen Türen gleichzeitig den Fahrgastwechsel verlangsamen.
Die konkrete Größe der Abteile soll laut VRR um cirka 40 - 50 % gegenüber dem Status-Quo auf der Linie RE1 größer sein. Für die Linie RE6 bedeutet dies in der Konsequenz eine noch höhere Zunahme gegenüber dem jetzigen Zustand.
Zusätzlich soll es je Triebzug 2-3 Rollstuhlplätze geben. Diese sollen räumlich einem anderen Zugangsbereich zugeordnet werden und sich in der Nähe behindertengerechter Toiletten befinden. Da alle Türen der neuen Zuggeneration niveaugleiche Einstiege erhalten sollen, ist dies auch realisierbar.
In NRW wird es somit nicht zu einem so großen Angebot wie teilweise in Ostdeutschland kommen. Dort sind manche Doppelstockzüge mit großräumigen Abteilen in allen Wagen ausgestattet. Leider stellt sich in NRW aber das Problem, bei einer sehr großen Fahrgastzahl je Zug bei zu kurzen Bahnsteigen im Bestand, die Zuglänge nicht vergrößern zu können.
Sollte in zukünftigen Mehrzweckabteilen nicht an jeder Seite auch teilweise sehr bequeme Sitze eingebaut werden, könnte sich die Situation für Radfahrer zumindest teilweise verbessern. Oftmals sind ja die Mehrzweckabteile von Reisenden belegt, die auch in anderen Wagenbereichen ausreichend Platz fänden.

30 Jahre ADFC NRW

Der 1979 in Bremen am Küchentisch der Familie Tebbe gegründete Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club war das Kind einer bewegten Zeit: Bürger kritisierten allenthalben die festgefahrene Parteipolitik und ergriffen selbst Initiativen, Jugendliche verlangten eine bessere Ausbildung, Frauen begehrten auf, und in vielen Städten bereiteten sich „bunte" und „alternative" Listen darauf vor, in die Parlamente einzuziehen. Weit verbreitet war die Kritik an der „Unwirtlichkeit der Städte". Sie waren nach dem Krieg autogerecht umgebaut worden und erstickten nun an den Blechwüsten des Autoverkehrs. Hier setzte auch der ADFC an, der seinen Nahmen keck an den des mächtigen Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs angeglichen hatte. Das Fahrrad, das ins Abseits gedrängt worden war, sollte wieder seinen Platz in den Städten bekommen.

Die Botschaft aus Bremen kam an: Noch im gleichen Jahr gründeten sich in Bonn, Köln, Dortmund und anderen Großstädten in NRW ADFC-Gruppen. NRW war dann auch das erste Bundesland, in dem die Aktiven erkannten, dass Politik für das Fahrrad auch auf Landesebene gemacht werden musste. Sie gründeten am 26. März 1984 in Köln den ADFC NRW.

Der Landesverband entwickelte sich gut und eröffnete 1986 eine erste Geschäftsstelle. Auch in der Landespolitik tat sich einiges: Der für Verkehr zuständige Minister Zöpel baute Mitte der 1980er Jahre die Förderung des Fahrrads als urbanes und touristisches Verkehrsmittel auf. Hier konnte der ADFC NRW zahlreiche Projekte des Landes einwerben. Ab 1987 erhöhten große, vom Land finanzierte Fahrradaktionstage auch die öffentliche Wahrnehmung. Auch intern ging es voran: Ab 1986 trafen sich alljährlich Aktive in der Heimvolkshochschule „Haus Neuland" in Bielefeld zur Weiterbildung und zum persönlichen Austausch. Nachfolgeveranstaltung ist seit 2012 das ADFC NRW-Forum in Dortmund.

Mit der ersten rot-grünen Landesregierung 1995 ging es weiter voran. Im Koalitionsvertrag waren zwei Meilensteine vereinbart: Das Radverkehrsnetz NRW und das Programm „100 Fahrradstationen in NRW". Das Radverkehrsnetz ist längst umgesetzt – auch unter Beteiligung des ADFC.

Dieses flächendeckende Alltagsnetz von 13.800 km Länge und rund 70.000 Schildern ist nach wie vor bundesweit herausragend. 1996 baute der ADFC für die Landesregierung eine Entwicklungsagentur für Fahrradstationen auf, die acht Jahre lang Kommunen und Betreiber bei der Errichtung von Fahrradstationen beraten hat. Sie hat die ADFC NRW-eigene Qualitätsmarke „Radstation" entwickelt, unter der die meisten Fahrradstationen in NRW (und einige außerhalb) laufen. Das Ergebnis ist respektabel: 70 Fahrradstationen, das sind rund zwei Drittel aller Stationen bundesweit, stehen in NRW.

Die vielen Projekte hatten die Landesgeschäftsstelle ab Mitte der 90er Jahre stark anwachsen lassen. Kürzungen bei der Projektförderung und schlecht gelaufene Pro-

jekte stürzten den ADFC NRW Ende des Jahrtausends in eine schwere Finanzkrise. Nach einem schmerzhaften Schrumpfungsprozess gelang mit einer stark verkleinerten Geschäftsstelle der Start ins 21. Jahrhundert. Ein Highlight war das „Still-Leben" im Rahmen der „Kulturhauptstadt 2010 Ruhrgebiet". Bei diesem Volksfest auf der gesperrten A 40 präsentierte sich der ADFC an sieben Stationen mit dem „längsten Fahrradmuseum der Welt" vor rund einer Million Radfahrern.

Radschnellwege für den Alltagsverkehr

In dieser Zeit entwickelte sich der ADFC NRW von einem Projektträger zur starken Lobby für das Rad. Er ist in den landesweiten Medien präsent. In der Landesregierung und den Landtagsfraktionen, aber auch bei den großen Verbänden und Organisationen nimmt er Einfluss und wirbt für das Radfahren. So gab er auch den Anstoß für die Entwicklung eines Radschnellwege-Programms in NRW. Begleitet vom ADFC wurden Standards entwickelt und ein Planungswettbewerb für 5 Radschnellweg-Projekte durchgeführt. Etwa ab 2016 können die ersten Radschnellwege ihren Betrieb aufnehmen. Der ADFC NRW wirbt dafür, ein landesweites Netz von Radschnellwegen aufzubauen. Sie sollen als Landesradwege analog zu den Landesstraßen finanziert und betrieben werden und die kommunalen Netze miteinander verbinden.
Mit über 32.000 Mitgliedern ist der ADFC NRW der größte ADFC-Landesverband. Zahllose Aktive in knapp 40 Kreisverbänden und an die 100 Ortsgruppen setzen sich vor Ort intensiv für die Interessen des Radverkehrs ein. Damit wird der ADFC auch weiterhin dafür sorgen, dass Nordrhein-Westfalen Radverkehrsland Nr. 1 bleibt.

Ehrgeizige Ziele für den Radverkehr im RVR

Am 21.1.2014 stellte der Regionalverband Ruhr (RVR) die Ergebnisse seiner Workshops „Strategien für eine nachhaltige Metropole Ruhr", vor, die vom Wuppertaler Institut begleitet worden waren. Darin spielte auch die Förderung des Radverkehrs eine Rolle. Zum Thema „Verkehr" stellte Prof. Felix Huber das ehrgeizige Ziel vor, bis 2035 für die vier Verkehrsarten Auto (motorisierter Individualverkehr), ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehr den gleichen Anteil von je 25% zu erreichen. Für den Radverkehr bedeutet das eine Steigerung von aktuell 8% auf 16% 2020 als Zwischenstufe, für den Autoverkehr eine Reduzierung von 53%.
Eine solche Umkehr des Verkehrsverhalten, auch in den Köpfen, sei nicht nur mit Appellen zu erreichen, sondern dazu sei eine Politik des „Push and Pull" nötig: es müssten Anreize zum Umstieg vom Auto gesetzt und Daumenschrauben angelegt werden, zum Beispiel durch Reduzierung des Parkraums und weniger Straßenraum für den Autoverkehr. Weiter schlug er vor, mehr und qualifiziertere Umweltzonen einzurichten, indem es beispielsweise ein Maximalgewicht für PKW's und strenge CO_2-Werte geben solle. Und natürlich plädierte er für ein besseres Radwegenetz für das Alltagsradeln mit qualifizierter ÖPNV-Anbindung.
Die Realisierung dieser Zielvorgabe bedeutet einen grundlegenden Umlenkungsprozess in allen Ruhrgebietsstädten, der angesichts des doch recht kurzen Zeitrahmens eigentlich sofort einsetzen müsste. Welche Stadt sich wohl auf diesen Weg macht? vb

Verkehr und Große Koalition

Große Koalition heißt Antworten auf große Herausforderungen, sagt CDU-Kanzlerin Angela Merkel. Der verkehrspolitische Teil des Koalitionsvertrags mit der SPD frönt jedoch weiter dem Mobilitätswahn und verheißt damit künftig noch mehr Straßen- und Luftverkehr.
Ein Beispiel: Schwarz-Rot plädiert für eine "bedarfsgerechte Dimensionierung von Neu- und Ausbauprojekten". Kein Wort enthält der Vertrag über die Problematik des Verkehrswachstums, schon gar nicht desjenigen auf den Straßen und in der Luft. Die Mittel für die Verkehrsinfrastruktur sollen laut Koalitionsvertrag "substanziell erhöht" werden, heißt es unter anderem durch die Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Bundesstraßen. Gut so. Was aber nicht im Koalitionsvertrag steht, ist die notwendige Ausweitung der Maut auf Lkw mit weniger als zwölf Tonnen Gesamtgewicht.

Mehr LKW

Der Turbo im Straßenverkehr hinsichtlich Staus und Schäden ist der Lkw. Allgemein bekannt ist, dass der Straßengüterverkehr aus ökologischer und aus klimapolitischer Sicht ein Problem darstellt und nichts mit Wohlstandsmehrung zu tun hat. Zur Erinnerung: Die offizielle Vorgabe in Brüssel und in Berlin lautet: Der Lkw-Verkehr wächst bis 2025 um weitere 70 Prozent. Bereits banale Festlegungen im Koalitionsvertrag wie "Wir werden (...) an Autobahnen (...) zusätzlich 6000 Lkw-Stellplätze einrichten" machen deutlich: Diese Bundesregierung wird eine Politik unterstützen, die das Klima schädigt und in Deutschland Arbeitsplätze zerstört, die Politik einer ständig größeren Transportintensität und einer ins Absurde gesteigerten global-arbeitsteiligen Fertigung.

Mehr Geld für Straßen

Alles spricht dafür, dass die Mehreinnahmen erneut in den Ausbau des Straßennetzes fließen. Und bei der Schiene werden die Mittel weiter auf Großprojekte konzentriert, die für eine nachhaltige Entwicklung kontraproduktiv sind. Beredtes Schweigen im Vertrag zu Stuttgart 21. Also: "Weiter so." Der Tag wird kommen, an dem die nächste S-21-Kostensteigerung bekannt wird.

Seit über **34** Jahren Ihr Buchholzer
Tischlermeister Michael Roth
- seniorengerechtes Wohnen
- »Flexo« der zweite Handlauf
- Möbelbau
- Fenster & Türen
- Sicherheits-Nachrüstung
- Wartung & Reparaturen

Schreinerwerkstatt für komfortables und geschütztes Wohnen
Mitglied der Tischlerinnung Duisburg
Sitttardsberger Allee 163 • Tel. 02 03 - 70 11 78
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.15 - 16.00 Uhr o. n. Vereinbarung
www.schreinerei-michael-roth.de

Jährlich gibt es vom Bund rund sieben Milliarden Euro für den Schienenpersonennahverkehr. Hierzu heißt es, man wolle diese "Regionalisierungsmittel (...) auf eine neue Grundlage stellen." Im Entwurf des Koalitionsvertrags von 2013 stand noch: "Ziel ist eine Fortschreibung der Mittel inklusive einer angemessenen Dynamisierung unter besonderer Berücksichtigung der Trassenpreisentwicklung." Doch diese Formulierung entfiel. Das spricht dafür, dass die Regionalisierungsmittel Opfer eines Streichkonzerts werden können.

Und was sagt der Koalitionsvertrag zum Radverkehr?

Es gibt doch tatsächlich ein paar nette Worte zum Radverkehr.
Zitat: „Wir wollen den Anteil des Fahrradverkehrs als umweltfreundliche Mobilitätsalternative weiter steigern. Ausgerichtet an den Zielen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 werden wir den breiten gesellschaftlichen Dialog über neue Wege und Umsetzungsstrategien zur Radverkehrsförderung intensivieren.
Das Radwegenetz an Bundesverkehrswegen werden wir weiter ausbauen und die gesetzliche Grundlage für den Radwegebau an Betriebswegen unserer Bundeswasserstraßen schaffen. Um die Verkehrssicherheit im Radverkehr zu stärken, wollen wir an Bundesfernstraßen durch eine optimierte Infrastrukturplanung der Bildung von Unfallschwerpunkten vorbeugen und bestehende beseitigen.
Zukunftsweisende Projekte an der Schnittstelle ÖPNV/Carsharing/Fahrrad werden wir weiter fördern. Wir wollen darauf hinwirken, dass deutlich mehr Fahrradfahrer Helm tragen."
Eine Anmerkung zum Schluss noch: „Elektromobilität" findet sich im Koalitionsvertrag nur in Bezug auf Autos wieder.

Tour de Natur an Rhein und Ruhr

Aktiv – umweltbewegt – unaufhaltsam

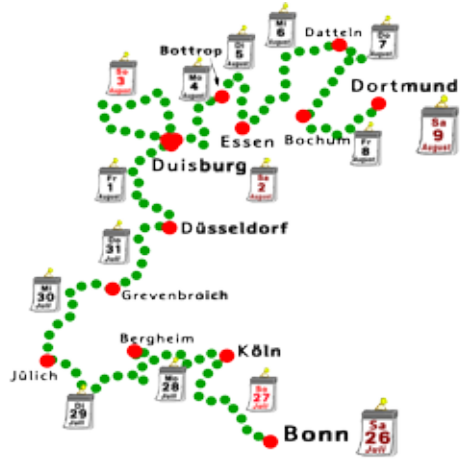
Die Tour de Natur ist 1991 aus dem Widerstand gegen die „Thüringer-Wald-Autobahn" entstanden. Widerborstig stellt sie sich seitdem Jahr für Jahr an die Seite von Umweltaktivisten und nimmt Themen aus der Verkehrs-, Energie- und Friedenspolitik auf. Organisiert wird die zweiwöchige Demoradtour komplett ehrenamtlich, basisdemokratisch und mit einem gewissen Maß an kreativem Chaos. Es läuft nicht alles perfekt, aber es macht immer wieder Spaß, dabei zu sein und mitzumischen!
In diesem Jahr kommt die selbstorganisierte Fahrraddemo in ihrer 24. Auflage erstmals nach NRW. Sie führt von Bonn aus zwei Wochen durchs Rheinland und Ruhr-

gebiet bis nach Dortmund. Bereits am Anreisetag, dem 26. Juli gibt es vom ADFC Bonn organisiert eine verkehrspolitische Rundfahrt durch die Bundesstadt. Die Auftaktetappe führt über Brühl nach Köln. Die nächsten Tage führen durch das Braunkohlerevier mit den Problemen des Tagebaus und der Kraftwerke weiter zum Forschungszentrum Jülich. In Düsseldorf geht es um den Radverkehr und den Flughafen. Am ersten Augustwochenende macht die Tour in Duisburg Station. Hier geht es um die Probleme mit der CO-Pipline, der Atommüllanlage GNS und der Verkehrsbelastung durch den Logistikstandort. Weitere Umweltthemen wie die Belastung durch die Schwerindustrie oder das Kohlekraftwerk in Walsum werden angesteuert. Selbstverständlich darf aber auch die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt (Shared Space) nicht fehlen. In Mülheim geht es um die drohende Einstellung der Straßenbahn, in Oberhausen u.a. um die Betuwe-Linie, die Bahnstrecke von und nach Rotterdam. In Bottrop wird den Teilnehmern die „Innovation City" vorgestellt und in Gladbeck geht es um den geplanten Ausbau der A 52. Eins der Themen in Essen wird der Radschnellweg Ruhr sein. In Herten dann wieder der Schienenverkehr, denn hier haben wir die größte Stadt Deutschlands ohne Schienenpersonenverkehr. In Datteln geht es wieder um das dortige Kohlekraftwerk und in Bochum um die A 44, einem Thema, das die Tour de Natur in der Vergangenheit in Nordhessen schon jahrelang beschäftigt hat. Die letzte Etappe führt nach Dortmund, wo die Tour am Samstag gegen Mittag endet. Hier besteht dann die Möglichkeit, an der Critical-Mass teilzunehmen, ehe es noch den beliebten Abschiedsabend im letzten Quartier geben wird.

Weitere Umwelt-, Verkehrs- und Energiethemen werden die Feinstaubbelastung, der Strukturwandel, das Bahnnetz und der geplante Rhein–Ruhr–Express, der ökologischer Emscherumbau und die Spät- und Ewigkeitsfolgen des Steinkohlebergbaus sein.

Doch bei all dem wird auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Daher sind auch die Tagesetappen recht kurz, es gibt selbstgemachte Musik und Diskussions- sowie Kulturveranstaltungen. So hat z.B. der bekannte Kölner Straßenmusiker „Klaus der Geiger" seine Teilnahme angekündigt.

Prof. Dr. Niko Paech ist Schirmherr der Tour.



Er forscht auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und Umweltökonomie und spricht sich mit seiner frischen Art für ein Umdenken in der Wirtschaft aus: Postwachstumsökonomie bedeutet in erster Linie die Rücknahme des Wirtschaftswachstums und nicht einfach nur einen ökologischen Umbau der Wirtschaft. Die Energiewende kann zum Beispiel nur dann gelingen, wenn der Energieverbrauch drastisch heruntergefahren wird und das gelingt nur durch nachhaltige Lebensstile. In besonderer Art und Weise setzt sich Niko Paech gegen die Verstromung von Braunkohle ein und hat 2013 die Klimacamps in der Lausitz und im Rheinischen Revier unterstützt. Bei der Auftaktkundgebung in Bonn wird der Schirmherr der letzten Tour, Prof. Dr. Heiner Monheim die Teilnehmer noch einmal motiviert auf die Strecke schicken.

Wer teilnehmen will, sollte wissen: Man kann sowohl die ganzen zwei Wochen als auch nur einige Tage an der Radtour für eine nachhaltige Verkehrspolitik und Lebensweise teilnehmen. Übernachtet wird in der Regel mit Schlafsack und Iso-Matte in Turnhallen, wer will kann aber auch ein kleines Zelt mit aufs Fahrrad packen. Bekocht werden die Teilnehmer wie in den letzten Jahren von Wam Kat und seiner „Fläming Kitchen“ mit leckerem biologischen und veganen Essen.

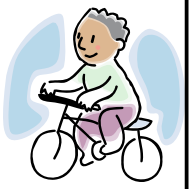
Neben Verbänden wie dem ADFC, VCD, BUND oder Pro Bahn arbeitet die Tour de Natur auch mit vielen Bürgerinitiativen vor Ort zusammen. Wer bei der Organisation und Vorbereitung unterstützen und mitarbeiten oder auch noch eigene Themen einbringen will, kann das zum jetzigen Zeitpunkt noch gerne tun. Die Koordination liegt bei Herbert Fürmann vom ADFC Duisburg fuermann@gmx.de .

Weitere Informationen gibt es unter www.tourdenatur.net.

Besuchen Sie das Lächeln im Münsterland!!

Unsere Stadt Rhede,
ausgezeichnet als eine der fahrradfreundlichsten Städte
in NRW.

jetzt auch mit E-Bike Tankstelle!



Hotel Zur Alten Post
Inh. Bernd Elbers
Krommerter Str. 6, 46414 Rhede Westfalen,
Tel. 02872 / 92730, Fax 02872/7562
www.hotel-elbers.de,

„Schimmi-Tour per Rad“ führt 2014 in Duisburgs Süden

Horst Schimanski ist immer noch einer der beliebtesten „Tatort“- Kommissare – und er stammt aus Duisburg. Am 28. Juni 1981 feierte Götz George in der Rolle des Raubeins mit Herz seine Premiere auf den deutschen Bildschirmen – und seitdem ist „Schimmi“ ein Teil der Duisburger Geschichte. Das Wort „Scheiße“ hat er salonfähig gemacht. Und auch wenn das Alter Ego von Horst Schimanski – der Schauspieler Götz George - schon 75 Jahre alt ist: Gedreht werden die Abenteuer mit „Schimmi“ weiterhin, zuletzt im Juni 2013 in Duisburg, Köln und Rotterdam.

Seit März 2012 führt DU Tours „Auf Schimmis Spuren“ durch den Duisburger Hafenstadtteil Ruhrort, der einst das St. Pauli des Ruhrgebiets genannt wurde. Mehr als 3.000 Fans und Schimmi-Anhänger haben bisher zu Fuß - und seit Mai 2013 auch per Rad - an den Touren teilgenommen. Nach der Nordroute im vergangenen Jahr führt die Schimmi-Tour per Rad 2014 in den Süden. In bewährter Zusammenarbeit mit dem ADFC Duisburg ist die Route ausgearbeitet worden, die unter anderem zu Schimmis allererster Wohnung in Wanheim und zur MSV-Arena führt. Rund 25 Kilometer werden die Tourteilnehmer unterwegs sein. Mit Pausen dauert die Tour rund vier Stunden.

Die Premiere der Südroute findet am 13. April, 11 Uhr, statt. Noch gibt es Plätze. Viele Stammkunden von 2013 haben sich bereits angemeldet und fiebern der 2014er-Schimmi-Radtour entgegen.

Infos zu den weiteren Terminen finden Sie unter www.du-tours.de Der Preis pro Person beträgt 29,- Euro inkl. Currywurst, Museumseintritt und ADFC-Guide. Mieträder können gegen zusätzliche Mietgebühren gestellt werden, Partner ist Little John Bikes. Treffpunkt ist der Duisburger Hauptbahnhof. Dort startet und endet die „Schimmi-Tour per Rad 2014“.

Dagmar Dahmen erzählt den Teilnehmern von den Dreharbeiten. Foto:DU Tours/Kaldenhoff

Themen-Touren im Osnabrücker Land

ROUTEN FÜR RADLER

Sein hoher Waldanteil und die ungewöhnliche Landschaftsvielfalt machen das Osnabrücker Land optimal zum Radwandern. Die Themen-Touren laden Sie zu einer Entdeckungsreise ein.

Niedersächsische Mühlen-Tour

Auf 405 km verläuft diese Tour durch unterschiedlichste Landschaften zu 23 verschiedenen Wind- und Wassermühlen.

Artland-Rad-Tour

Der Wettstreit wohlhabender Bauern führte im 18. Jh. zu dieser in Europa einmaligen Bauernhofkultur. Auf 150 km erleben Sie prächtige Fachwerk-Höfe in einer herrlichen Parklandschaft.

Sole & Kneipp-Tour

Diese Tagestour stellt ein Wellness-Angebot für Radler dar. Auf 49 km erschließt sie die VitalBäder im südlichen Osnabrücker Land mit ihren Kneipp- und Solebädern, dem fürstbischöflichen Schloss in Bad Iburg und den Gradierwerken in Bad Rothenfelde.

DiVa-Tour

„Di" steht für Dinosaurier, die hier ihre Spuren hinterließen. „Va" ist das Kürzel für die Varus-Schlacht, bei der im Jahre 9 n. Chr. die Römer von den Germanen in der berühmten „Schlacht am Teutoburger Wald" in Bramsche-Kalkriese vernichtend geschlagen wurden. Zwischen diesen beiden Punkten erstreckt sich über 115 km die Tour.

GartenTraum-Tour

Liebevoll gehegte Bauerngärten, Parkanlagen, Schlossgärten und private Gartenreiche. Das bekommen Sie auf 169 km zu sehen.
www.gartentraumtour.de

Schlösser-Tour

Auf der 125 km langen Tour lernen Sie neun Wasserschlösser sowie Herrenhäuser, Burgen und Burgruinen kennen.

NordWestBahn-Tour

Der mögliche Wechsel vom Rad auf die Bahn macht diese 64 km lange Tagestour interessant. Sie folgen der Bahnstrecke zwischen Osnabrück und Quakenbrück und unternehmen dabei Stadtbesichtigungen und Museumsbesuche.

Nieders. Mühlen-Tour · Artland-Rad-Tour · Sole & Kneipp-Tour · DiVa-Tour · GartenTraum-Tour · Schlösser-Tour · NordWestBahn-Tour · Düte-Tour · Osnabrücker Rund-Tour

Mehr Informationen... Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.
Tel. 0541 95111-95 · service@osnabruecker-land.de · www.osnabruecker-land.de

OSNABRÜCKER® Land

erleben

Düte-Tour

Eine reizvolle Tagestour mit 53 km Länge entlang des gleichnamigen Flüsschens. Sie verläuft quer durch Osnabrück, zieht sich durch ein ehemaliges Silberbergbau-Gebiet und folgt bewaldeten Hügeln mit schönen Ausblicken.

Osnabrücker Rund-Tour

Auf zehn Hügeln wurde Osnabrück erbaut, mit dem Zentrum in einer Senke. Diese 49 km lange Tagestour bietet faszinierende Ausblicke auf die Stadt und mit dem Museum Industriekultur und dem Zoo auch zwei spannende Zwischenstationen.

Grenzgängerroute Teuto-Ems

Ein grenzenloses Radelvergnügen verspricht die Grenzgängerroute Teuto-Ems, die auf 152 km die malerische Parklandschaft des Münsterlandes mit den sanften Höhen des südlichen Osnabrücker Landes und Teilen Ostwestfalens verbindet.
www.grenzgaengerroute.de

Unser Service... **auf unserer Homepage finden Sie GPS-tracks, Höhenprofile und vieles mehr für ausgewählte Touren.**

Gleich anfordern:
Prospekt „Radreisen& Touren“ mit den abwechslungsreichen Themen-Radtouren und vielen interessanten Arrangements.

Detaillierte Radwanderkarte „Osnabrücker Land“ für **6,80 €** im Buchhandel erhältlich.

Genießertour im hessischen Mittelgebirge

Auf stillgelegten Bahntrassen zwischen Vogelsberg, Rhön, Waldhessen, Knüllwald und Waldecker Land

Der BahnRadweg Hessen, ein 420 km langer Rundkurs zwischen Hanau und Bad Hersfeld, ist hierzulande noch kaum bekannt. Doro Kleine-Möllhoff hatte die Idee, diesen mit dem 2013 neu eröffneten, nur 27 km langen aber viaduktreichen Edersee-Bahnradweg zu verküpfen. Hier ihr Tourenbericht (eine Langfassung befindet sich im Internet unter adfc-blog.de):
Ende letzten August startete ich meine 6-tägige Radtour mit der Bahnfahrt von Mülheim und Umstiegen in Köln, Siegen sowie Gießen, in knapp 5 Stunden nach Glauburg-Stockheim. Die erste Etappe des Bahnradweges mit Start in Hanau schenkte ich mir aus Zeitgründen.

Von Glauburg-Stockheim bis Schlitz (84 km, 688 Höhenmeter)

Vom Bahnhof erreiche ich nach wenigen Metern den Vulkanradweg, eine ehemalige Bahnstrecke, die 1906 von Stockheim nach Lauterbach eröffnet wurde. Jetzt ist die Trasse mit glattem Asphalt super ausgelegt. Ich fliege mit meinem Rad durch die schöne Landschaft, an Fachwerkstädtchen vorbei, mache eine kleine Pause am sehenswerten Schloss in Gedern und ab hier geht es 15 km lang gemächlich ansteigend bis Hartmannshain, dem höchste Punkt mit 580 m NN.
Immer wieder eröffnen sich weite Blicke zum Hohen Vogelsberg und in weitere Hügelketten der Mittelgebirgslandschaft.

Blick zum Hohen Vogelsberg

Galgen von Hopfmannsfeld

Steigungen und Gefälle der Strecke liegen bei max. 3%. An einer Gefällstrecke begegnet mir eine Radlergruppe. Die Teilnehmer sehen etwas angestrengt aus, das war bei mir bestimmt nicht der Fall, oder doch? Eine ausgiebige Pause verbringe ich an den merkwürdig in der Landschaft stehenden Säulen bei Hopfmannsfeld. Es sind die Überreste eines 1707 errichteten Galgens.

Dieses Werkzeug des Henkers ist kurioserweise ein Zeugnis von Bürgerstolz und Sparsamkeit, denn vor dessen Bau führte die Nachbargemeinde Rixfeld die Hinrichtungen durch, wofür sie hohe Gebühren verlangte. Erzählungen besagen, dass die Hopfmannsfelder einst einen Dieb gefangen hatten. Wegen der hohen Rixfelder Gebühren kerkerten sie ihn allerdings nur ein, statt ihn hinrichten zu lassen. Mit der Zeit wurde man es überdrüssig, den Gefangenen teuer zu verpflegen. Man ließ den Dieb daher frei, gab ihm 20 Dukaten, die sonst seine Hinrichtung gekostet hätte und nahm ihm das Versprechen ab, sich andernorts aufhängen zu lassen. Angeblich wurde dann der Galgen erbaut, um sich zukünftig solche Ausgaben zu sparen.

Literatur: Winterholler, Otto / Merz, Wilhelm / Jöckel, Walter: Hopfmannsfeld. Die Geschichte eines oberhessischen Dorfes 1276-1997, Lautertal/Vogelsberg 1997.
Ziemann, Johanna Maria: Hessen - Südlicher Teil. (Die schwarzen Führer), Freiburg im Breisgau 1999

Einen ausgiebigen Stadtbummel mache ich kurze Zeit später in Lauterbach, Kreis- und Fachwerkstadt des Vogelsbergkreises. Die Stadt und das „Eis“ am Marktplatz sind zu empfehlen!
Gemütlich in der Abendstimmung fahre ich weiter nach Schlitz. Dieser malerische kleine Ort ist für mich eine echte Entdeckung! Hier stehen nicht weniger als vier Burgen, viel Fachwerk, mittelalterliche Gassen und

Weg über die Lauter in die Stadt

Winkel. Ich erfahre, dass hier alle zwei Jahre im Juli ein internationales Musik- und Folklorefestival stattfindet. Der etwas verstaubte Name: „Schlitzerländer Trachtenfest“ steht für Tradition und Moderne, für Musik und Tanz und verströmt internationales Flair. Und im Winter zur Weihnachtszeit steht hier die größte Kerze der Welt, ein mit einem roten Tuch eingehüllter Turm, erhöht mit einer Nachbildung einer Kerzenflamme.

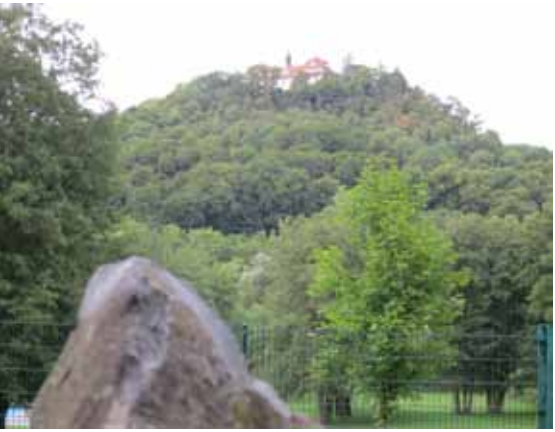
Von Schlitz bis Fulda (34 km, 200 Hm)

Am nächsten Tag erreiche ich von Schlitz auf kurzem Verbindungsweg den Fuldaradweg R1. Im stetigen auf und ab erblicke ich schon von Ferne die Silhouette der mir bekannten Dom und Barockstadt Fulda. Fulda ist ohnehin einen Besuch wert.

Ich bleibe aber auch etwas länger, um alte Freunde zu besuchen.

Von Fulda bis Oberbernhards (30 km, 525 Hm)

Am Sonntagnachmittag geht meine Reise weiter. Nach einer Stunde durch verschiedene Grünanlagen in Fulda mit teils sehr steilen Passagen und abenteuerlicher Wegführung, verlasse ich die Stadt und treffe in Petersberg-Götzenhof auf den Beginn des Milseburgradweges. Der 27 Kilometer lange Radweg ist nach einem der schönsten



Bieberstein. Überreste eines alten Vulkans

Berge der hessischen Rhön benannt, die Milseburg.
Von der ehemaligen Bahntrasse genieße ich immer wieder neue Ausblicke auf die Kuppen der Rhön. Einsame Landschaft, keine großen Straßen, ab und zu kleine Orte. In lang gezogenen Serpentinen stetig bergauf über 14 Brücken zieht sich mein Weg. Super gut ist der Weg ausgebaut, keine Holperstelle, alles plan. Der Radweg setzt Maßstäbe!
Ein echter Höhepunkt erwartet mich, der Milseburgtunnel; mit 1173 m Deutschlands längster Radwegtunnel. Glücklicherweise ist jetzt Spätsommer und ich kann mir 100 Höhenmeter auf dem Weg nach Oberbernhards sparen. Wegen der Fledermäuse

Milseburgtunnel

ist der Tunnel von November bis März geschlossen.
Um19 Uhr erreiche ich die Jugendherberge nach gemütlicher und genussreicher Tour. Nach dem Einchecken und Bett beziehen möchte ich in der Umgebung noch eine kleine Runde drehen, stelle aber auf dem Weg zum Gipfel der Milseburg fest, dass es Anfang September um diese Zeit schon zu dunkel ist und gehe lieber zurück. Schade, es ist eine landschaftlich und geologisch interessante Gegend.

Der hier im Naturschutzgebiet Oberbernhardser Höhe anzutreffende Kalkmagerrasen gehört mit zu den artenreichsten Lebensräumen in der Rhön. Kalkmagerrasen sind gleichzeitig von hohem kulturhistorischem und ästhetischem Wert. Die im Mittelalter durch Rodung entstandene Fläche ist über Jahrhunderte durch Beweidung trockener, nährstoffarmer, flachgründiger Muschelkalkböden entstanden. Die Rhön gehört seit 1991 zum UNESCO Biosphärenreservat.

Von Oberbernhards bis Bad Hersfeld (71 km, 420 Hm)

Am Montag ist es dann sehr frisch auf dem Fahrrad. Ohne Anstrengung geht es den Berg wieder hinunter und in Tann lege ich

die erste Rast des Tages ein.
Weiter sause ich an der Ulster entlang, teilweise geführt auf einer ehemaligen Bahntrasse. Wie ich erfahre, gehört der 47 km lange Fluss zu den ökologisch wertvollsten Gewässern in Thüringen und Hessen und ist für den Artenschutz von überregionaler Bedeutung. Kurz bevor ich Philippstal an der Werra erreiche, kürze ich ab und fahre auf einer Bundesstraße weiter. Dicke LKW überholen mich, das habe ich davon.
Nach einer Anhöhe riecht es ganz salzig aus zwei künstlich angelegten Wasserbecken. Hier wird offensichtlich Salzlauge aufgefangen. Mit Kali zum Düngen wird hier gutes Geld verdient. Für Gewässer und Landschaft ist der Abraum allerdings ausgesprochen problematisch.
Nach wenigen Kilometern trennt sich der Werra- vom Bahnradweg, der Weg geht stetig bergauf und ich durchquere kleine

Monte Kali

Ortschaften. Nach etwa 17 km erreiche ich den Scheitelpunkt der Strecke.
Mein Weg führt abschnittsweise an der ehemaligen Hersfelder Kreisbahn entlang nach Schenklenksfeld zur 100-jährigen Linde und weiter durch das Tal des Flüss-

UPLENGEN Ostfriesland erfahren & erleben

Erleben und "erfahren" Sie Uplengen zwischen Wasser, Wallhecken, Geest und Moor. Ideale Fahrradwege, eine gepflegte Gastronomie und die Auszeichnung "Best for Bike" sind die perfekten Voraussetzungen für optimale Fahrradtouren.

Die Moor-Erlebnisroute mit ihren fast 90 km Radwegen - die auch leicht in Teilabschnitten gefahren werden kann, ist eine einmalige Tour und ein ganz besonderes Erlebnis. Flora und Fauna sind auf Tafeln anschaulich erklärt. Auch fachlich versierte Führungen sind nach Anmeldung möglich. Informieren Sie sich ganz unverbindlich und ausführlich über die vielen Möglichkeiten bei der Tourist-Info in Uplengen. Dort erhalten Sie kostenlos Broschüren, Flyer, Informationen und eine ausführliche Beratung.

Radfahr-Angebot
6 Übernachtungen (7 Tage) in privater Ferienunterkunft, eine Führung in Uplengen oder Besichtigung der Meyer-Werft (Papenburg) sowie ausführliches Kartenmaterial für nur **89,- €** p. P.
Angebot kann verlängert werden und ist ab 2 Pers. ganzjährig buchbar, Einzel- oder Hotelzimmer gegen Aufpreis möglich.

Tourist-Info Uplengen
Alter Postweg 109 (Mühle) · 26670 Remels · Tel. 04956 912177 · www.uplengen.de · touristinfo@uplengen.de

chens Solz bis zu dessen Mündung in die Fulda. Kurze Zeit später erreiche ich mein Tagesziel Bad Hersfeld, Staatsbad und Festspielstadt. Am Bahnhof vorbei suche ich den Weg in die Stadt und finde eine brei-

Historisches Rathaus Bad Hersfeld

te Unterführung für Fußgänger und Radfahrer. Ich komme mir einen Moment wie im Fahrrad-Kreisverkehr in Venlo vor. Aber nur kurz, erst überrascht mich ein im spitzen Winkel auftauchender Radfahrer, heraus geschnellt aus einem Abzweigtunnel, dann stehe ich am Ende vor Treppen. Mein Fahrrad mit dem Gepäck wiegt schon etwas, wenigstens darf ich es auf einer Spur hinauf schieben, Uff - ich habe noch nie von Straßen gehört, auf denen Autofahrer ihr Auto am Ende schieben dürfen.
Bad Hersfeld hat übrigens eine wunderschöne Jugendherberge, direkt am Kurpark und ganz in der Nähe der historischen Altstadt.

Von Bad Hersfeld bis Bad Zwesten (95 km, 650 Hm)

Heute verlasse ich den BahnRadweg Hessen und nehme die gemeinsame Route von Fuldaradweg R1 und Nordhessenroute R5. Entlang der gemächlich fließenden Fulda - Bebra lasse ich links liegen - erreiche ich Rotenburg - genannt die Schöne an der Fulda. In Bad Zwesten werde ich bei einer „Gastgeberin“, welche wie ich Mitglied des „ADFC Gastgebers“ ist, übernachten. Meinen ursprünglich zu Hause geplanten Weg ändere ich kurz entschlossen, ich werde die kürzere und dafür bergigere Variante nehmen. Zwischenetappe wird Homberg an der Efze sein. Ich habe keine brauchbare Radkarte, den Weg werde ich dank sehr guter Ausschilderung in Hessen aber leicht finden. Große Hinweisschilder an den Radwegen über das Radwegenetz der weiteren und näheren Umgebung brachten mich auf diese Idee und reichten zur Orientierung.
Zunächst treffe ich in Altmorschen auf das Kloster Haydau, einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster, später landgräflichem Jagdschloss. Ich bin erstaunt über die Größe, die Schönheit des Ortes. Heute ist es eine kulturelle Begegnungsstätte und internationaler Tagungsort.
Ab Malsfeld-Beiseförth trennt sich der Fuldaradweg R1 ab. Ich nehme den R5, radele auf einer wenig befahrenen Straße durch das schöne Beisetal an Mühlen vorbei, stetig aufwärts durch Dörfer wie Nieder- und Oberbeisheim im Knüllwald. Nach 11,4 km erreiche ich schließlich nach 167 Höhenmetern von der Fulda den Scheitelpunkt mit der Überquerung einer Autobahn.
Mein Weg führt mich, wie es mir scheint mäandernd, abwechselnd durch kleine

Romantisches Urfftal

Orte und vorbei an Feldern, über Straßen und Feldwege entspannt in der Abendsonne nach Bad Zwesten. Dort lädt mich meine 73-jährige Gastgeberin zum Quittensaft aus dem eigenen Garten ein. Lecker!

Von Bad Zwesten bis Korbach (63 km, 730 Hm)

Durch das wildromantische Urfftal geht es nach Bergfreiheit, dem Schneewittchendorf. Die dortige Edelsteinschleiferei Lange ist ein Besuch wert.
Weiter geht es nach Bad Wildungen. Ohne Stopp fahre ich weiter und treffe schließlich auf die Eder. Entspannt radele ich durch die Ederauen bis Affoldern. Ab hier geht es 2 km auf einer Straße bergauf zum Beginn der ehemaligen Bahnstrecke Bad Wildungen bis Korbach. Der 2013 eröffnete Bahnradweg besticht durch seine teils sehr hohe Trassenführung mit weiten Ausblicken in die Landschaft, restaurierten Brücken und ist durchgängig befahrbar. Stetig

Ederseebahn Radweg

ansteigend, manchmal sogar mit Vorfahrt gegenüber querenden Feldwegen „gesegnet“, geht es Richtung Korbach - insgesamt Klasse gemacht und sehr zu empfehlen.
In Korbach steige ich in die Bahn und lasse mich zurück nach Mülheim fahren. Ich bin in 6 Tagen 420 km gefahren und habe etliche Höhenmeter gemacht. Ich bin völlig relaxt, mein Kopf voll mit vielen schönen Erlebnissen und Eindrücken.
http://www.bahnradweg-hessen.de/
http://www.radroutenplaner.hessen.de/
Doro Kleine-Möllhoff

Radtour mit Inselhopping

Die Tourenleiter Gisela Brands und Bodo Panzer bieten eine 5-tägige Sternfahrt im Norden an. Die Übernachtung erfolgt in einem Wellness-Hotel mit Annehmlichkeiten wie Sauna, Schwimmbad und Spa. Im Preis enthalten sind Wasser und Säfte aus der Minibar, Obst im ganzen Haus, freier Zugang zum Wellnessbereich „Meer und Moor“, Bademantel, Badeschlappen und eine mit Handtüchern gefüllte Badetasche für die Dauer des Aufenthaltes. Die Fahrräder können gesichert in der Garage untergestellt werden.

Ein historisches Hotel mitten im Zentrum von Norden zum Wohlfühlen!

Nach der Anreise am Montag, dem 22. September erwartet Sie um 13:30 Uhr ein kleiner Imbiss.
Das Tourenprogramm sieht folgendes vor:
Am Anreisetag unternehmen wir noch eine Tour zum schönen Fischerdorf Greetsiel.
Am Dienstag fahren wir nach Norddeich und setzen über zur Insel Norderney. Dort verbringen wir den Tag mit einer Rundfahrt über diese interessante Insel.
Mittwoch ist eine Fahrt zur Insel Juist angedacht. Am Nachmittag besuchen wir eine typische ostfriesische Teestube und lernen die Teezeremonie der Ostfriesen kennen.
Donnerstag fahren wir nach Neßmersiel. Dort lassen wir die Fahrräder stehen und nehmen die Fähre zur Insel Baltrum; dem Dornröschen der Nordsee. Wir wandern über die Insel, denn diese ist fahrradfrei.
Das Abendessen wird täglich gemeinsam eingenommen.
Am Abreisetag (Freitag) werden wir nach unserem Frühstück noch eine Radtour nach Emden unternehmen und dort den Hafen besichtigen. Von denjenigen, die mit der Deutschen Bahn angereist sind und ab Emden zurückfahren möchten, nehmen wir Abschied. Für diejenigen, die mit dem Pkw angereist sind, fahren wir wieder zurück nach Norden.
Gefahren wird in einem moderaten Tempo von 15-18 km/h. Die Tagestouren haben eine Länge zwischen 40 und 70 Kilometern.

Reisezeit: Montag den 22.09. bis Freitag den 26.09.2014.
Anmeldeschluss ist der 31. März 2014.
Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 20 Personen.
Nähere Informationen und Anmeldung bei Tourenleiterin Gisela Brands
Tel. 02238/3096850 oder 0171/2817022
email: gisela.brands@gmx.de
Leistungen:
-Vortreffen im Juni 2014
-geführte und organisierte 5-Tages-Tour mit 4 Übernachtungen im ****Hotel mit Frühstück und 3-gängigem Abendessen
-1 Imbiss am Anreisetag
-Teezeremonie
-Fährkosten einschließlich Fahrradtransport zu den Inseln
-Reisepreissicherungsschein
Eigene Kosten:
Anreise nach Norden
Getränke zum Imbiss und zu den Abendessen
Preise:
DZ 624,00 €/Person
EZ 724,00 €/Person
ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 25,00 €.

Übernachtungen für Radurlauber

Auch 2014 können sich Radurlauber bei der Suche nach fahrradfreundlichen Übernachtungsbetrieben wieder auf das Bett+Bike-Verzeichnis verlassen: In der neuen Ausgabe 2014 sind im Vergleich zum letzten Jahr 100 Gastbetriebe neu hinzugekommen.

Davon tragen einige das Label Bett+Bike Sport, das Betriebe kennzeichnet, die die besonderen Bedürfnisse von Rennrad- und Mountainbikefahrern berücksichtigen. Insgesamt 5.500 Bett+Bike-Betriebe vom Sterne-Hotel bis zum Campingplatz sind im Bett+Bike-Verzeichnis 2014 versammelt – und alle erfüllen die vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) festgelegten Kriterien für fahrradfreundliche Unterkünfte. Denn Radreisende haben besondere Ansprüche: Sie wollen zum Beispiel die Fahrräder sicher untergebracht wissen, auch für nur eine Nacht aufgenommen werden und brauchen Trocknungsmöglichkeiten für Kleidung. Auch können sie Tipps zu Werkstätten und Touren in der Umgebung gebrauchen, ebenso wie Werkzeug für kleinere Reparaturen. Das Verzeichnis präsentiert alle zertifizierten fahrradfreundlichen Gastbetriebe, viele davon mit Foto, in einem kompakten und lenkertaschentauglichen Format. Der ADFC hat sie mit der Bett+Bike-Plakette und dem aktuellen Jahresaufkleber ausgezeichnet. Die fahrradfreundlichen Betriebe und die genauen Kriterien sind im Bett+Bike-Verzeichnis und im Internet auf www.bettundbike.de aufgeführt. Hier kann man gezielt nach der passenden Unterkunft suchen – sortiert nach Namen, Ort, Postleitzahl, Radfernweg oder touristischer Region.

Das Bett+Bike-Verzeichnis 2014 ist im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich, kann aber auch im Internet auf www.bettundbike.de oder über die ADFC-Hotline 01805 003479 (0,14 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, mobil max. 0,42 Euro) für 9,45 Euro bestellt werden. ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 Euro (jeweils inkl. USt & Versand).

Fahrradkarten
Radwanderführer
aus aller Welt

Landkartenhaus Orgs
Rosastraße 12 · 45130 Essen

ORGS

Tel. 02 01 / 78 17 78
Fax 02 01 / 78 04 02

www.landkartenhaus-orgs.de

32. Duisburger Radwanderung

Nach dem großen Erfolg der im letzten Jahr neu aufgelegten Duisburger Radwanderung gibt es in diesem Jahr eine Fortführung. Am Sonntag, den 27. April sind wieder Tausende Radfahrer eingeladen, den Markierungen der Radwanderstrecke zu folgen.
Aus Anlass des hundertsten Geburtstages des Rhein-Herne-Kanals führt die Route in den Duisburger Norden und entlang des Kanals bis Lirich. Ein Startpunkt wird der Meidericher-Kanu-Club sein. Ausgerichtet wird die Radwanderung durch den Stadtsportbund Duisburg. Für die Strecke ist wie im Vorjahr wieder der ADFC Duisburg verantwortlich. Es wird wieder eine kurze, zwanzig Kilometer lange Strecke für Familien und eine größere, knapp fünfzig Kilometer lange Strecke für geübtere Radfahrer geben.
Uwe Busch, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Duisburg, rechnet auch in diesem Jahr mit einem enormen Andrang. „Im letzten Jahr gab es viel Lob für die Veranstaltung. Knapp 5000 Teilnehmer waren ein beeindruckendes Zeichen für eine fahrradfreundliche Stadt“, sagt der SSB-Geschäftsführer. Die Entscheidung, die Organisation weiter zu übernehmen fiel daher leicht. Zu den Hauptsponsoren der Radrunde in den Duisburger Norden gehören die Sparkasse Duisburg, die Stadtwerke Duisburg, das FrischeKontor, Duisburg Marketing, der Wochenanzeiger und Little John Bikes sowie die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte.
Hauptstartpunkt und Ziel ist der Platz vor der Hauptstelle der Sparkasse auf der Königstraße in der Innenstadt. Auf die erfolgreichen Teilnehmer der Radwanderung wartet eine Verlosung mit attraktiven Gewinnen.
Der ADFC Duisburg verschenkt an diesem Tag kostenlose Jahresmitgliedschaften des ADFC für Neumitglieder aus Duisburg.

Gebrauchtradmarkt auf der Königstraße

Radaktionstag

Auf der Königstraße findet zeitgleich der Duisburger Radaktionstag statt. Hier gibt es ein Angebot von neuen Fahrradmodellen, vom Kinderrad übers Trekkingrad bis zum Rennrad, E-Mobilität mit Pedelecs, Liegeräder, Lastenräder, Anhänger und Zubehör. Informationen zum Fahrradtourismus und zur Sicherheit im Straßenverkehr werden geboten. Der ADFC Duisburg ist selbstverständlich mit einem Infostand vertreten.

Gebrauchtradmarkt

Dort veranstaltet der ADFC auch wieder einen Gebrauchtradmarkt. Hier kann jeder sein gebrauchtes Fahrrad oder Fahrradteile von Privat an Privat verkaufen.
Abgerundet wird das Angebot des Radaktionstages mit Veranstaltungen auf der Königstraße und selbstverständlich werden auch Getränke und Verpflegung für die Besucher angeboten.

School Bike Contest geht in die Verlängerung

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Duisburg hatte im letzten Jahr einen Wettbewerb für alle Duisburger Schulen zum Thema Nahmobilität gestartet. Beteiligen konnten sich ganze Schulen, AGs oder Gruppen jeglicher Art, von der Grundschule bis zu den Kollegschulen. Zum geplanten Ende des Wettbewerbs lagen dem ADFC zwar mehrere Anmeldungen vor, es zeigte sich aber, dass der gewählte Zeitraum für die Schulen wohl ungünstig war. Daher hat sich der ADFC zu einer Verlängerung entschlossen. Jetzt können sich Gruppen noch bis zum Ende des Schuljahres beteiligen, genau gesagt ist der Einsendeschluss jetzt der 15. Juni 2014.
Unter dem Titel: „Radfahren macht Spaß, ist gesund und umweltschonend!“ möchte der ADFC Schüler, Eltern und Lehrer motivieren, ihre Wege möglichst mit dem Fahrrad und alternativ als Fußgänger oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Gefragt sind dazu alle Ideen, die zu einer nachhaltigeren Verkehrsnutzung beitragen. Als Ziele werden u.a. die Förderung der Radverkehrsnutzung als Teil einer nachhaltigen Nahmobilität, die dauerhafte Verankerung eines ökologischen Verkehrsverhaltens und die Verbesserung der Gesundheit und der Verkehrssicherheit angestrebt.
Das Projekt, mit dem sich die Gruppen bewerben, muss nicht zwangsläufig fahrradbezogen sein, es geht um Nahmobilität. Die kann auch etwas mit dem Roller oder zu Fuß sein oder mit Einbeziehung von öffentlichen Verkehrsmitteln.
Teilnehmen können alle Duisburger Schulen. Eine Jury entscheidet über die Preis

Ostfriesland Mitte
Freut Euch auf Ostfrieslands-Mitte!
Jetzt mit neuem Radroutennetz und Knotenpunktsystem

Ostfrieslands-Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer.
Mit dem neuen Radrouten-Netzwerk nach dem bewährten Knotenpunktsystem stehen Ihnen in Ostfrieslands-Mitte (Detern, Hesel, Moormerland und Uplengen) fast 500 km schönster Radstrecken zur Verfügung. Sie notieren einfach die Knotenpunkte Ihrer gewünschten Strecke auf einem kleinen Zettel (z.B.: 9, 15, 14, 11, 7, 5, 9) und fahren die Nummern einfach ab. Mit den Hinweisschildern zwischen den Knotenpunkten gelangen Sie sicher und problemlos zum ausgewählten Ziel - probieren Sie es einfach aus, Sie werden ebenso begeistert sein, wie viele andere Gäste vor Ihnen auch.
www.ostfrieslands-mitte.de

Kostenloses Infopaket bei:
Ostfrieslands-Mitte · Fabrikwieke 19 · 26835 Neukamperfehn · Tel. 04488-522799 · info@ostfrieslands-mitte.de

Erste Hilfe für´s Rad

Kurs für Einsteiger

Der ADFC Duisburg bietet am 12. April 2014 einen Pannenkurs für Einsteiger an. Zwischen 14 und 17 Uhr erklärt Achim Arians von der Firma Zweiraddoctor, wie sich der ungeübte Fahrradfahrer im Falle des Falles helfen kann.
Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Fahrradtechnik werden verschiedene praktische Arbeiten durchgeführt. Unter anderem werden Demontage und Montage von Vorder- und Hinterrad, Schlauchwechsel bzw. das Flicken eines Schlauches, Einstellung von Gangschaltung und Bremsen, Reparatur der Beleuchtung sowie ein Sicherheitscheck des Fahrrades erklärt und geübt.
Für die Arbeiten steht ein Testfahrrad zur Verfügung. Die Arbeiten können auch sicherlich direkt an den Fahrrädern der Teilnehmer durchgeführt werden.
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldungen können ab sofort unter reparatur@adfc-duisburg.de sowie im Infoladen vorgenommen werden. Die Kosten belaufen sich auf 10,- Euro für Mitglieder und 20,- Euro für Nichtmitglieder.

RadlerTreff Mitte wird eingestellt

Aufgrund der nur sehr geringen Nachfrage nach den im monatlichen Wechsel stattfindenden Bike-Kitchen und GPS-Kitchen stellt der ADFC ab sofort die monatlichen Treffen im Infoladen ein. Geplant werden sollen dagegen sporadische Vorträge zu verschiedenen Themen.

Weitere Einbahnstraßen geöffnet

Die Stadt Duisburg will in diesem Frühjahr weitere 17 Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr öffnen. Mehr als 100 von 407 Einbahnstraßen sind bereits freigegeben.
Jetzt sollen nach Wünschen des ADFC und dem Willen der Verwaltung in der Stadtmitte siebzehn Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden (z. B. Am Buchenbaum, Am Burgacker, Börsenstraße, Brüderstraße, Claubergstraße). Anfang Februar beraten die politischen Gremien. Leider gab es in der Bezirksvertretung Mitte noch Beratungsbedarf und man konnte sich nicht zu einer positiven Entscheidung durchringen. Man sah wohl in erster Linie die „Rüpelradler“, deren Verhalten man nicht noch legalisieren wolle. Hier gibt es offensichtlich noch Aufklärungsbedarf bei den Politikern.

Freigegebene Einbahnstraße in Neudorf.
Foto: Michael Kleine-Möllhoff

Dabei ist die Freigabe auch Bestandteil eines Luftreinehalteplans. Eine der Maßnahme gegen den bedrohlichen Feinstaub ist das Bestreben, den Autoverkehr in der Stadt zu reduzieren. In dem Verwaltungsvorschlag heißt es: „Eine Erhöhung des Fahrradverkehrsanteils bringt deutliche Entlastung des Straßenverkehrs. In allen Zukunftsplänen der Stadt ist eine Zurückdrängung des motorisierten Individualverkehrs zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie ÖPNV, Fußgängerverkehr und Radverkehr gefordert."

Nach Aussage der Polizei ist die Öffnung von Einbahnstraßen, die in Duisburg seit 2005 praktiziert wird, unbedenklich: „Es gibt in diesen Straßen keine höheren Unfallzahlen - das Bild ist unauffällig", so Polizeisprecher Ramon van der Maat.

Zug um Zug sollen alle Einbahnstraßen in der Stadt auf Öffnung für den Fahrradverkehr in Gegenrichtung überprüft werden. Für Neudorf, Rheinhausen, Meiderich seien diese Prüfungen abgeschlossen und durch Straßenmarkierungen, Rechtsfahrgebot und Beschilderungen umgesetzt worden. In Neudorf sind bisher dreizehn, in Hochemmerich zehn und Meiderich fünf Einbahnstraßen freigegeben. Nach der Innenstadt kommt zunächst Marxloh, dann Homberg und die Altstadt an die Reihe.

Nach Auffassung des ADFC ist die Freigabe von Einbahnstraßen keine Aufgabe von Politikern. Die einfache Kenntnisnahme reicht aus. Es handelt sich hierbei um die Umsetzung bestehender Gesetze. Danach dürfen Verkehrszeichen nur dort angebracht werden, wo dies nach den Umständen geboten ist. Sofern also die technischen Voraussetzungen gegeben sind besteht ein Rechtsanspruch auf die Freigabe. Gegenteilige Beschlüsse von Bezirksvertretungen müsste der Oberbürgermeister daher beanstanden.

cycle culture company
Trekkingbikes - eBikes - Mountainbikes - Racebikes - Zubehör
vsf fahrradmanufaktur
Diamant BOSCH
Gönnen Sie sich Ihr Traumrad bei uns.
Nutzen Sie unsere 0% - Finanzierung
Cycle Culture Company C3 www.cdrei.de
Pedelecs sponsored by BOSCH
E-Bike Testcenter
Angebot
vsf P-900

TREK Trek Powerfly

Diamant und VSF-Räder aus dem Modelljahr 2013 zu stark reduzierten Preisen bei uns erhältlich!
Angebot freibleibend und nur solange der Vorrat reicht. Gültig ausschließlich für lagernde Räder.
Bünsch & Schaafs GbR
Mülheimer Str. 79
47058 Duisburg
Tel. 0203 / 346 10 10
Fax 0203 / 346 10 11
www.cdrei.de
Neue Öffnungszeiten!
Mo. - Fr. 12.00 - 20.00
Samstags 10.00 - 15.00

Erfolgreiches Gespräch mit der Verwaltung

Am 15. November gab es wieder eines der turnusmäßigen Gespräche des ADFC mit Vertretern verschiedener Ämter der Duisburger Verwaltung. Dieses Mal gab es einige sehr positive Ergebnisse, die wir kurz vorstellen wollen.

So wurden bereits 10 neue Fahrradabstellbügel am „Forum“ in der Tonhallenstraße errichtet. 15 weitere sollen hier folgen. Auch an der „Königsgalerie“ auf der Steinschen Gasse und am „Stadtfenster“, dem künftigen Domizil von VHS und Stadtbücherei, wird es 10 bzw. 25 Abstellbügel geben.

Die städtische Bauordnung soll mit einer Richtlinie für Fahrradabstellanlagen ergänzt werden. Dabei ist aber leider fraglich, ob diese Richtlinie auch qualitative Anforderungen enthalten kann.

Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten

Die Radwegebenutzungspflicht auf der Kammerstraße (Sternbuschweg bis Grabenstraße) und Lange Kamp in Beeck wurde zwischenzeitlich aufgehoben. Auf der Stepelschen Straße will dieVerwaltung eine solche Aufhebung prüfen. Dabei soll auch geprüft werden, ob der einseitige Weg von kombiniertem Rad-/Gehweg (Richtung Beeck) in einen Gehweg/Radfahrer frei für beide Fahrtrichtungen umgewidmet werden kann. Gegenüber der Meerbergstraße soll eine Bordsteinabsenkung errichtet werden. Weitere vom ADFC vorgebrachte Straßen (Berliner Straße und Fiskusstraße) werden von der Verwaltung überprüft.

Der ADFC hatte eine Liste mit Einbahnstraßen im Bezirk Mitte eingereicht. Einige der Straßen sollen bereits im Frühjahr freigegeben werden, ebenso auch in Meiderich und Bergheim (siehe Bericht Seite 26).

Die Verwaltung stellte dem ADFC auch die größeren Baumaßnahmen für 2014 vor. Dies sind neben dem bereits begonnenen Umbau der Düsseldorfer Landstraße in Huckingen der Ausbau der Moerser Straße in Rumeln und der Heerstraße / Wanheimer Straße in Hochfeld sowie der südliche Teil des Kalkwegs in Wanheimerort. Hier werden Radfahr- bzw. Schutzstreifen angelegt.

Ein weiteres (Dauer-) Thema waren wieder Baustellen. Einen Erfolg hatte die gemeinsame Veranstaltung mit Verwaltung, ADFC und Bauunternehmen vor zwei Jahren: Die Unternehmen sind für das Thema sensibilisiert und es gibt weniger Schilder „Radfahrer absteigen“. Dafür wird aber verstärkt eine Benutzungspflicht bei ansonsten nicht benutzungspflichtigen Radwegen in den

Sinnlose Beschilderung, die es in Duisburg nicht geben soll.
Fotos: Michael Kleine-Möllhoff

Engstellen der Baumaßnahmen angeordnet. Offenbar soll damit eine gemeinsame Nutzung von Radfahrern und Fußgängern „erlaubt“ werden. Dass dies eine Benutzungspflicht auslöst, ist bei den Firmen offenbar nicht bekannt. Solche Stellen soll der ADFC (möglichst mit Foto) sofort der Verwaltung melden an verkehrsmanagement@stadt-duisburg.de

Im Sportpark Wedau sah der ADFC ein deutliches Problem mit dem Zweirichtungsrad- und Gehweg an der Kruppstraße. Während man das bei der Verwaltung leider nicht so sieht, wurde für den Engpass in der Bahnunterführung an der Ecke Masurenallee Besserung in Aussicht gestellt. Hier sollen die Kurvenradien enger und auch die Radfurt über die Masurenallee neu markiert werden. Der ADFC schlägt dies vor und die Einrichtung von Tempo 30 im Bereich der Unterführung. Die Pläne sollen in der nächsten Gesprächsrunde vorgestellt werden.

Beim Grünen Ring ist die Querung der Heerstraße noch das Problem. Hierzu muss noch eine brauch- und finanzierbare Lösung bis zum Umbau der Haltestelle Platanenhof gefunden werden. Auch an der Weiterführung durch den bestehenden Grünzug Richtung Rheinpark wird noch gearbeitet. Im Frühjahr ist eine offizielle Vorstellung des neuen Weges geplant.

Der weitere Weg in Richtung Hauptbahnhof soll zusammen mit der Radwegbrücke über die A 59 im Frühjahr freigegeben werden. Eine Weiterführung über das Güterbahnhofsgelände ist aber abhängig vom Bau des Möbelhauses.

Der Ausbau der Mercatorstraße liegt vorerst auf Eis, da das Verwaltungsgebäude vorläufig wohl nicht gebaut wird. Zeitgleich soll die Mercatorstraße dann aber bis zur Krämerstraße ausgebaut werden.

Die Ausbaulücke an der Saarstraße zwischen Bustunnel und Landfermannstraße wird in Zusammenhang mit der Erweiterung der Targo–Bank geschlossen werden.

Noch in diesem Jahr soll auf der Landfermannstraße auch in Fahrtrichtung Neudorf eine Neuaufteilung der Fahrbahn mit Radfahrstreifen entstehen.

Auch das Radweg – Patchwork unter der A 40 Brücke auf der Ruhrorter Straße, wo zwischen Schifferstraße und Scharnhorststraße eine Ausbaulücke von wenigen Metern im Radweg besteht, soll in diesem Jahr noch ausgebaut werden.

Noch vor dem Erscheinen dieser Ausgabe der RAD im Pott (aber leider nach Redaktionsschluss) gab es das nächste Treffen mit der Verwaltung.

Termine und Themen der RadlerTreffs

RadlerTreff West
11.03. Radler-Stammtisch
08.04. Fahrradbeleuchtung
13.05. Tour de Natur

RadlerTreff Nord (Achtung: neuer Ort)
20.03. Radler-Stammtisch
17.04. Fahrradbeleuchtung
15.05. Tour de Natur

Zeit und Ort jeweils auf Seite 53

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der ADFC Duisburg lädt zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 9. Mai 2014 in die Gaststätte Haus Kontakt, Scharnhorststraße 32 in Duisburg-Kaßlerfeld ein.
Ab 19:30 Uhr stehen ein Rückblick und Tätigkeitsbericht, Kassenbericht und die Entlastung des Vorstands auf der Agenda. Zu Beginn der Versammlung sollen aber auch langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Allgemeinen Deutschen Fahrradclub geehrt werden.
Eine Einladung mit Tagesordnung sowie die Tätigkeitsberichte werden den Mitgliedern gemeinsam mit dieser RAD im Pott zugestellt.

Lückenschluss Laar

Der Abschnitt zwischen Laar und Beeck auf der Friedrich–Ebert–Straße ist heute für Radfahrer höchst unangenehm, eine kurvenreiche Strecke mit recht hohem Verkehrsaufkommen. Jetzt hat sich gezeigt, dass auf den Straßenbahnschienen auch Autos des Öfteren ins Schlingern kommen. Ein neues Konzept zur Fahrbahnaufteilung soll helfen, dass die Autos nicht mehr so leicht auf den Gleisen ausrutschen. Dabei werden die heutigen vier Fahrspuren auf zwei reduziert. Der Kfz-Verkehr wird von der Fahrbahnmitte bzw. dem jeweils innenliegenden Gleis abgesetzt. Dabei bleibt auch noch Platz für den Radverkehr. Hier werden Radfahrstreifen markiert. Die Breite des Radfahrstreifens beträgt 1,60 m zuzüglich 0,25 m Markierung. Lediglich auf einem kurzen Abschnitt in Höhe des Längs-

WANHEIMER STR. 625 | 47249 DUISBURG
Tel.: 0203/701477 | www.fahrradhaus-hardacker.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
9:00 - 13:00 und 15:00 - 18:30,
Mittwoch und Samstag: 9:00 - 13:00
oder nach Vereinbarung
Tradition in Bewegung
Seit **75 Jahren** tun wir alles, um Sie und Ihr Fahrrad glücklich zu machen.
fahrradhaus hardacker

parkstreifens, der häufig auch von Lkw genutzt wird, soll ein Schutzstreifen in gleicher Breite zum Einsatz kommen. Und zwar aus folgendem Grund: Radfahrstreifen erfordern gemäß Richtlinie einen Sicherheitsabstand zum Längsparken von mindestens 0,50 m. Würde dieser eingehalten, könnten Autos gegebenenfalls wieder mit beiden Rädern auf die Schienen kommen. Schutzstreifen müssen inklusive Sicherheitsabstand neben 2 m breiten Parkstreifen lediglich eine Breite von 1,50 m haben. Mit diesem Trick kann daher die Breite der Radverkehrsführung beibehalten werden.
Hier wird sich der ADFC aber noch einbringen, um die Sicherheit des Radverkehrs vor den Interessen der hier abgestellten LKW zu berücksichtigen. Auch die Ausfahrt aus Laar an der Umfahrungsstraße kann noch fahrradfreundlicher werden. Es ist unverständlich, warum Radfahrer hier künftig mehrfach verschwenkt den Fußgängerüberweg benutzen sollen – können sie doch heute problemlos geradeaus auf der Fahrbahn fahren.
In Richtung Laar schließt der Radfahrstreifen an den in Beeck vorhandenen Radfahrstreifen an und wird bis vor den Ortseingang in Laar weitergeführt. Kurz vor der Umfahrungsstraße Laar wird der Radfahrer auf den Gehweg übergeleitet. Und kann an der bestehenden Ampel legal in den Ortsbereich einfahren.

Stadtteiltouren

Die kleine Runde

Der ADFC Duisburg wird immer wieder gefragt, warum es so gut wie keine kurzen Touren im Tagestouren-Programm gibt. Das soll sich ab diesem Jahr ein wenig bessern und es werden zukünftig Kurztouren im Raum Duisburg angeboten. Diese Radtouren werden als „Stadtteiltouren" angekündigt, unterschieden nach den Duisburger Stadtteilen DU-Nord, West, Süd und Mitte. Sie werden maximal 30 km lang sein und mit einem Tempo-Durchschnitt von 11-14 km/h gefahren. Dabei bestimmt grundsätzlich der Langsamste das Tempo.

www.littlejohnbikes.de

BEGEISTERT IN DIE NEUE RADSAISON!

Vielseitige Auswahl und erstklassiger Service

Shops im Ruhrgebiet:

- Sternbuschweg 95, Duisburg
- Sittardsberger Allee 21, Duisburg
- Christian-Steger-Str. 25, Oberhausen

Little John Bikes®
Begeisterung erfahren

FÜR JEDEN DAS PASSENDE RAD!

SINUS BC 50 - Das Innovative

» 250 Watt, 36 Volt Bosch II Mittelmotor mit Lithium-Ionen Akku (400 Wh)

» Multifunktionsdisplay mit einfachem Bedienelement & Schiebehilfe

» Shimano Nexus 7-Gang Nabenschaltung mit Rücktritt

sinus

Leichter treten, schneller fahren und mehr erleben. Das neue Sinus BC 50 besticht durch innovative Technik und höchste Effizienz. Ausgestattet mit einem leistungsstarken Bosch Mittelmotor bietet dieses E-Bike eine perfekt dosierte Tretunterstützung und mehr Reichweite. Ergonomie, Design und Hightech greifen bei diesem Fahrrad nahtlos ineinander und sorgen auf jeder Tour für puren, unbegrenzten Fahrspaß. Einfache Bedienelemente machen das Handling unkompliziert. Genießen Sie das unbeschreibliche Fahrgefühl des Sinus BC 50 am besten live und testen Sie es bei einer ausgiebigen Probefahrt!

DAS GIBT ES SO NUR BEI LITTLE JOHN BIKES

- **Alle Inspektionen kostenlos – ein Fahrradleben lang!**
- **Rad fahren nach Maß – ergonomisch angepasst!**
- **48h-Reparatur zu festen Preisen!**
- **Inzahlungnahme von Gebrauchträdern – garantiert!**
- **Individueller Finanz- und Versicherungsservice!**
- **Der Fahrradverleih – schnell und einfach mobil!**

weitere Details in unseren Shops und auf unserer Internetseite

TREK X-CALIBER 7
Das Sportliche

TREK

» 29er mit G2-Geometrie

» hydraulische Scheibenbremsen

» leichter Alu-Rahmen

KALKHOFF City Glider
Der Cruiser

Kalkhoff my bike ...

» LED Scheinwerfer

» 7-Gang Nexus Nabenschaltung

» Shimano IM81 Rollenbremsen

Viele weitere Modelle stehen für Sie in unseren Shops zur Probefahrt bereit!

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht.

Umgestaltung Ruhrtalradweg

In den letzten Monaten stand der vorgesehene Umbau des Ruhrtalradwegs auf der Kippe. Das Land hat nun Unterstützung aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderprogramms zugesagt, in das auch EU-Mittel fließen. Da sich außerdem der Regionalverband Ruhr (RVR) an den Kosten beteiligt, steht der Realisierung nun nichts mehr im Wege.

Oberbürgermeister Sören Link freut sich über die positive Entwicklung: „Unser Ziel ist es, den Ruhrtalradweg als touristisches Highlight aufzuwerten und den Innenhafen mit den Landschaftsräumen Ruhr- und Rheintal attraktiv zu verknüpfen. Dabei richtet sich das Augenmerk natürlich auch auf die spektakuläre Landmarke Rheinorange. Dank der Unterstützung durch Land und RVR wird dieser Plan nun Wirklichkeit."

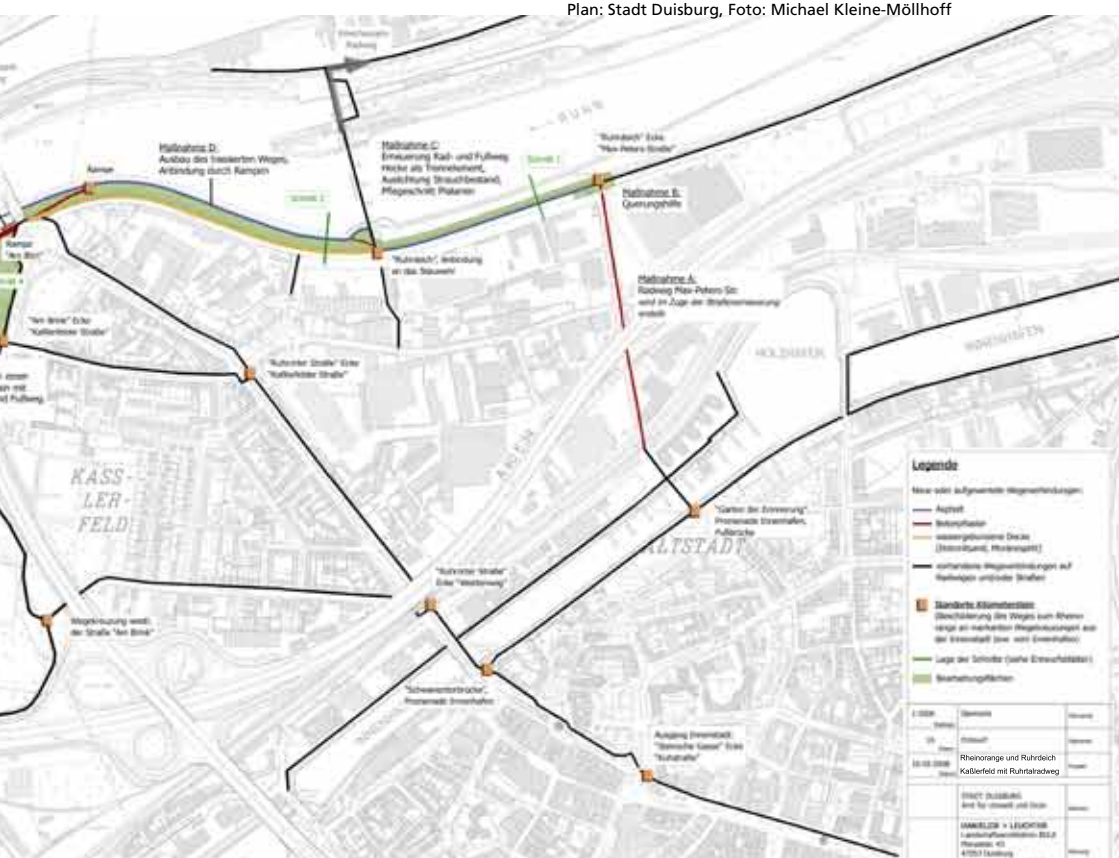
Innerhalb der Entwicklung des Emscher Landschaftspark ist das Umfeld der Rheinorange und des Ruhrdeichs Kasslerfeld mit dem Ruhrtal-Radweg auf der Südseite des Ruhrufers ein wichtiger Baustein. Hier mün-

det die Ruhr in den Rhein und markiert einen der wichtigsten geographischen Punkte, der durch die Skulptur Rheinorange herausgehoben wird. Der Ruhrtalradweg, der nach 230 km hier endet, wird zurzeit nur als Wegetrasse ohne besondere Gestaltungs- oder Aufenthaltsmöglichkeiten genutzt.

Zukünftig sollen eine attraktivere Wegeführung durch die Ruhrauen und neue Rastplätze entlang des Weges auch auswärtige Gäste anlocken. Der geplante Ausbau erstreckt sich von der Max-Peters-Straße bis zur Landmarke Rheinorange auf einer Länge von ca. drei Kilometern. Vorgesehen ist die Erneuerung des Rad- und Fußweg am Ruhrdeich zwischen der Max-Peters-Straße und Verteilerkreis. Richtung Innenhafen ist zur Querung des stark befahrenen Ruhrdeiches an der Max-Peters-Straße eine Querungshilfe vorgesehen. Zwischen dem Stauwehr und dem Verteilerkreis wird der teilweise vorhandene Uferweg asphaltiert. Der Uferweg ermöglicht eine kreuzungsfreie Unterführung der Karl-Lehr-Brücke mit Zielrichtung Rheinorange.

Das Wäldchen am Verteilerkreis wird in einen lichten Baumhain umgewandelt und erhält einen neuen Besucherparkplatz. Am Wendepunkt des Deiches entsteht eine Platzfläche mit Panoramablick auf Rheinorange und dem Mündungsbereich Rhein/Ruhr. An der Landmarke selbst wird ein Platz mit Sitzgelegenheiten hergerichtet, von denen aus man den beeindruckenden Blick auf den Hafen, den Rhein, Ruhrort und den Hafeninseln genießen kann. Die Arbeiten werden im Frühjahr beginnen und nach einer Bauzeit von ca. zwei Jahren abgeschlossen sein.

Plan: Stadt Duisburg, Foto: Michael Kleine-Möllhoff



Knackpunkte-tour 2013

Bei seiner jährlichen Knackpunktetour hat der ADFC Mülheim sich diesmal verstärkt in den Stadtteilen Styrum und Dümpten umgeschaut. Bereits auf dem Weg nach Styrum musste die Fahrt zur Erörterung zahlreicher Problemstellen entlang der Friedrich-Ebert-Straße mehrfach unterbrochen werden.
Die ohnehin zu schmalen, wenigstens nicht benutzungspflichtigen Radwege weisen dort zahlreiche Engstellen und andere baulichen Mängel auf. Ein weiteres Problem ist die Führung über zwei sogenannte frei fließende Rechtsabbieger in der Einmündung Sandstraße. Dort sprach man auch über den Sinn oder Unsinn der dortigen Fahrradampeln. Trotz Mängel erwies sich letztlich kein Verbesserungsvorschlag in der bestehenden Kreuzung als praktikabel beziehungsweise fand keine ungeteilte Zustimmung. Demgegenüber war man sich anschließend in der Styrumer Feldstraße schnell darüber im Klaren, dass hier die Radverkehrsführung - unter anderem gegen die Einbahnstraße - einer Überarbeitung auf heutige Standards bedarf.
Auf dem Weg dorthin wurde im Verlauf der Oberhausener Straße unter anderem die Thyssenbrücke passiert, deren Neubau drängt. Nicht nur für Kraftfahrzeuge ist die Brücke nur noch eingeschränkt nutzbar. Der ohnehin schmale Geh- und Radweg wurde zuletzt aus statischen Gründen auch massiv eingeengt.

Slalomparcour und Wurzelaufbrüche an der Friedrich-Ebert-Straße

Feldstraße: Hier wird der Fahrradfahrer zwischen Parkstreifen und Bordstein geführt. Fotos: Dietmar Prell

In Dümpten fand die neue Verkehrsführung auf der Mellinghofer Straße ungeteilte Zustimmung. Um so mehr wurde die fehlende Führung unmittelbar vor der A40-Unterführung auf den dort beginnenden Geh- und Radweg und die weitere Führung in der Straße Denkhauser Höfe bemängelt. Hier sollte es den zuständigen Dienststellen möglich sein, die Situation kurzfristig zu verbessern. Die in letzter Zeit diskutierte Verkehrssituation auf der Oberheidstraße wurde von der sachkundigen Gruppe vergleichsweise unkritisch gesehen, zumal die bereits beschlossene Fahrbahnsanierung auch den Fahrkomfort verbessern wird. Zwischen Wenderfeld und Aktienstraße ist jedoch allenfalls langfristig ein Straßenausbau mit Radfahrstreifen vorgesehen. Ausgerechnet der Bereich der engen Straßenkurve hat in seiner heutigen Ausbildung als Engstelle mit Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auch einen Vorteil, nämlich dass er den Kraftverkehr beruhigt und in bestimmten Umfang auch Durchgangsverkehr aus Oberdümpten heraushält.

Auf der Aktienstraße ist nach Ansicht des ADFC zwischen Nordstraße und A40 die Benutzungspflicht aufzuheben. Neben dem verkehrlichen Brennpunkt Nordstraße inspizierte man auf dem Rückweg zur Innenstadt noch das Wegenetz des Horbachtals. Die schadhafte Wegedecke auf dieser ansonsten schönen Alltagsstrecke war bei bereits eingesetzter Dunkelheit umso spürbarer.

Die nächste Knackpunktetour findet im September 2014 statt.

Ruhrpromenade frei

Die Innerstädtische Hauptroute zwischen Styrum, der Innenstadt und Mülheim-Saarn als Teil des Radverkehrsnetzes NRW verläuft zwischen der Aktienstraße und dem Wasserbahnhaf entlang des östlichen Ruhrofers. Im Bereich von „Ruhrbania“ war der historische Weg in Folge des Baus der neuen Ruhrpromenade nebst Hafenbecken jahrelang gesperrt, was im Hinblick auf die konfliktträchtige Umleitung über die Friedrich-Ebert-Straße eine Zumutung gewesen ist. Spätestens im April werden die Bauzäune verschwunden sein, nach Ansicht vieler Fußgänger und Radfahrer unnötig spät. Eine kleine Umleitung ist außerdem von Dauer: Es bleibt abzuwarten, ob die Umrundung des Hafenbeckens beim notwendigen Miteinander von Fußgängern und Radfahrern mehr Lust oder mehr Last mit sich bringt.

Auf geführten Touren um die halbe Welt

2013 war ein bewegtes Tourenjahr: Im Sommerhalbjahr wurden 47 (2012: 34) Touren durchgeführt. Die insgesamt 495 Teilnehmer (davon jeweils etwa die Hälfte ADFC-Mitglieder und Gäste) radelten auf über 2.500 Streckenkilometern durchs Ruhrgebiet, in die Ausläufer des Bergischen und des Münsterlandes sowie an den (Nieder-)Rhein. Sie kamen damit auf 25.337 Gesamtkilometer, wobei 70 % auf die gemütlichen und 30% auf sportliche, das heißt mindestens 70 km lange, zügige und teilweise recht hügelige Touren entfielen. Es gab eine wegen kühlen Regenwetters verkürzte erste Ausfahrt von 10 km in ein Café, aber auch eine hochsommerliche 100-km-Tour in die Elfringhauser Schweiz.
Die 9 Tourenleiter und mehrere Begleiter sind nicht nur bewährte Exkursionen sowie neue Themen und Ziele wie die Emscherkunst.2013 gefahren, einige haben auch ihre Ersthelfer-Ausbildung aufgefrischt. Tourenziele waren z.B. die "Eisenstraße" in Oberhausen und der ehemalige Bergbau in Mülheim-Heißen, Parks am Niederrhein, der Rotbach in Dinslaken und das Lippeschloss Gartrop, Innenhafen sowie Landschaftspark in unserer Nachbarstadt Duisburg. Vom Wettergott begünstigt fuhren wir auch wieder bei strahlendem Wetter als NRW-Sternfahrer nach Düsseldorf (5.000 Teilnehmer, davon rund 70 ab Schloss Broich). Erstmals fuhren Teilnehmer ab Oberhausen zur Dortmunder Sternfahrt, wo 2.500 Radfahrer dabei waren und wir uns auf den Ringen als Könige der Straße fühlen durften.
Neu in 2013 waren neben einer Kooperation mit der Klima-Intitiative Mülheim bei "grünen" Themen das Angebot von Halbtagstouren am Sonntagnachmittag und vor allem das neue Format der Feierabendtour in Mülheim, das "Genussradeln".
Ein neues umfangreiches Tourenprogramm wurde auch für 2014 vorbereitet. Wieviele Gesamtkilometer werden es wohl 2014 werden - und wann werden wir den Erdumfang erreichen? Aktuelle Informationen im Tourenteil und auf unserer Homepage. GF

Guter Rat und gute Räder!

Mit uns kommen Sie gut an!

Ihre Vorteile:

- Große Auswahl vom Kinderrad bis zum Elektrorad
- Garantiert günstige Preise
- Hochwertige Produkte und erstklassiger Service
- Fachkompetente Beratung und Probefahrt
- Reparaturservice im Meisterbetrieb

BIKE & CO

Zweirad-Sebold

Verkauf & Reparatur – Meisterbetrieb

Duisburger Straße 147 Tel.: 0208/42 52 32

45479 Mülheim a.d. Ruhr Fax: 0208/42 09 53

www.zweirad-sebold.de

Genussradeln am Abend

2013 starteten wir, Doro Kleine-Möllhoff und Dietmar Prell, ein neues Tourenformat: „Genuss“Touren am Abend.
Der Clou war dabei, dass wir beide nicht wussten, was uns erwartete. Positiv war schon mal, dass das Wetter fast ausnahmslos mitspielte. Auch die Zahl der Teilnehmer erhöhte sich von der ersten Tour im April bis zum letzten Angebot im Oktober kontinuierlich. Waren es anfangs nur ein paar Mitstreiter, so konnten wir bis zum Abschluss 16 Interessierte von Schloss Oberhausen bis Selbeck, von Kaiserberg bis Kettwig, begleiten. Rückenwind erhielten wir von Presse und Fernsehen, und das Angebot hat sich inzwischen herumgesprochen. Vor allem aber liegt es an den Teilnehmern selbst, die die abwechslungsreichen Touren in der Abendstimmung gerne annehmen und regelmäßig wiederkommen. Wir werden also auch in diesem Jahr in und um Mülheim unterwegs sein, miteinander Spass haben und immer wieder Neues entdecken. Von April bis September sind wir wie gewohnt an Donnerstagen unterwegs. Die genauen Tourentermine befinden sich im Tourenportal dieser Zeitung.

Tipps für Alltagsradler

Praktische Informationen und viele Tipps rund um das Thema Radfahren im Alltag verspricht ein interessanter Vortrag von Buchautor Wolfgang Zengerling.

Foto: U. Sand

Wolfgang Zengerling behandelt in seinem Vortrag rund um das Thema Radfahren im Alltag folgende Themen:

- wichtige Handgriffe zur einfachen Fahrradwartung, zum Beispiel Kettenpflege
- nützliche Hinweise zum richtigen Sitzen auf dem Rad
- sicheres Fahren im Straßenverkehr
- zweckmäßige Kleidung und Diebstahlsicherung
- Anschaffung von nützlichem Zubehör
- interessante Tipps zu Radreisen

Der Abend ist kostenfrei und eignet sich gleichermaßen für Radfahr-Anfänger und Fortgeschrittene.
Wolfgang Zengerling ist Autor des Buches: Praxiswissen für Alltagsradler.
Der ADFC Mülheim/Oberhausen lädt ein am Donnerstag, 03.04.2014, um 19 Uhr
in die Räume der Klima-Initiative
Friedrich–Ebert-Straße 48
45468 Mülheim an der Ruhr

Tief in den Osten

Eine Bochumerin radelt nach Sibirien zum Baikalsee...

Lange war es nur ein Traum, dann packte sie ihr Fahrrad und fuhr los – immer gen Osten. Nach einem halben Jahr war sie angekommen, am Baikalsee – wider vieler Erwartungen. Spontan entschied sie dort in Sibirien zu überwintern und auch den Rückweg zu radeln. Letztendlich war sie 1,5 Jahre unterwegs, ist 20.000 km durch Russland, Osteuropa & Zentralasien geradelt.
Für einen Abend lädt Nicola Haardt Sie nun ein noch einmal mit ihr zusammen auf diese unglaubliche Reise zu gehen. Sie lädt ein zu einem Vortrag mit eindrucksvollen Fotografien und persönlichen Erlebnissen. Von der sibirischen Tiefebene bis zum Hochgebirge Zentralasiens, von einsamer Lagerfeuerromantik bis hin zu sich biegenden Tischen unglaublicher Gastfreundschaft. Von

unerträglicher Hitze in der Wüste Usbekistans bis zur sibirischen Taufe im Eiswasser, von kurzen Begegnungen am Straßenrand bis hin zum persönlichen Klavierkonzert auf der Datscha. Kommen Sie mit auf die Reise Bochum – Baikal – Bochum!
Weitere Infos unter: www.osterfahrung.de

Straße versus Bordsteinradweg

Radthemenabend des ADFC: Wie komme ich sicher an mein Ziel?

Das Fahrrad als Verkehrsmittel erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es ist gesund, macht Spaß und ist auf Distanzen von 5 km zumeist schneller als ein Auto. Nur, wie komme ich am sichersten an mein Ziel? Ist es besser einen Radweg oder einen frei gegebenen Gehweg zu benutzen, fahre ich sicherer auf der Straße? Welche Regeln gilt es zu beachten und wie sollten unsere Städte aus Sicht eines Radfahrers ohne Knautschzone gestaltet werden? Der aufschlussreiche Vortrag von Michael Kleine-Möllhoff wird sich am Donnerstag, 20.03.14 um 18:30 Uhr in den Räumen der Klima-Initiative, Friedrich-Ebert-Str. 48 in 45468 Mülheim mit diesen Fragen beschäftigen und wichtige Hintergrundinformationen geben.
Im Anschluss an diesen Vortrag mit anschließender Diskussion laden wir alle Interessierte und Mitglieder ein zur

Mitgliederversammlung

des ADFC Oberhausen/Mülheim e.V. am Donnerstag, 20.03.2014 um 20 Uhr.
Wir treffen uns in den Räumen der Klima-Initiative, Friedrich-Ebert-Str. 48, 45468 Mülheim an der Ruhr.
Tagesordnungspunkte:
Begrüßung, Wahl des Sitzungsleiters, Bericht des Vorstands, Jahresabschluss 2013, Bericht der Kassenprüfer/innen, Aussprache zu den Berichten, Entlastung des Vorstands, Planungen 2014, Wahl der Landesdelegierten, Anträge und Verschiedenes

13. Fahrradbörse

Die Oberhausener Fahrradbörse findet am 24. Mai von 9-14 Uhr auf dem Verwaltungsgelände der GMVA, Liricher Straße 121, 46049 Oberhausen statt.
Der ADFC wird mit seinem Info-Stand dabei sein.

Eiscafé Plati

In zentraler und dennoch ruhiger Lage an der Mülheimer Schleuseninsel bieten wir hausgemachtes original italienisches Eis, Kuchenspezialitäten sowie Snacks für den kleinen Hunger. Genießen Sie bei schönem Wetter einen Eisbecher oder ein leckeres Stück Torte auf unserer Terrasse mit Blick auf die Ruhr.

Plati
Auf dem Dudel 24
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 0208 - 31947
www.cafeplati.de

Behinderungen des Radwegs am CentrO vorläufig beendet?

Eine gute Nachricht!

Die schikanöse Gefährdung des Fuß- und Radverkehrs auf der wichtigsten und attraktivsten Nord-Süd-Verbindung Oberhausens ist nach fast drei Monaten Weihnachtsmarkt (inklusive Auf/Abbau) wieder barrierefrei passierbar. Seit Ende Oktober kam man nur mit großer Vorsicht ungefährdet am "Platz der Guten Hoffnung" vorbei. Anfangs blockierte mehrtägig eine schlecht gesicherte Baustelle den Weg. Dann musste man morgens rasant fahrenden Liefer- und Handwerkerfahrzeugen ausweichen und nachmittags erwarteten Weihnachtsmarktbesucher die Radfahrenden.

Fotos: Burkhard Schidt

Traditionell ignoriert das CentrO-Management seine Verkehrssicherungspflicht und baute einen über 7 Zentimeter hohen Leitungskanal quer durch das Fußgänger-Gewimmel. Neben der Stolpergefahr war diese steile Bodenschwelle für Fahrradfahrer "Sturz-gefährlich" und mit einem Rollator war diese Schikane fast nicht zu überwinden.

Natürlich rechneten die meisten Besucher inmitten des weihnachtlichen "Events" nicht mit querenden Fahrradfahrern. Selbst wenn man sich vorsichtig mit Schritttempo und Vorsicht! Vorsicht! rufend einen Weg durch die Masse bahnte, wurde man von angetrunkenen und/oder desorientierten Passanten pampig angegangen. Aber selbst schiebend (und somit noch mehr Fläche einnehmend) kam man häufig kaum durch, da die Weg- und Ausweichfläche dieses Jahr noch weiter reduziert wurde.

Seitens der CentrO-Verantwortlichen wurde nichts unternommen, um Konflikte zwischen Durchfahrenden und Besuchern zu verringern. Eine mögliche Umfahrung am Rand (an der Begrenzungsmauer zur Arena) entlang wurde nicht frei gehalten. Diese weitgehend ungenutzte Fläche wurde abgesperrt.

Obwohl ab dem 24. Dezember die weihnachtliche Rutschbahn samt Almhütte geschlossen hatte, blieb das in der Dunkelheit schlecht erkennbare Hindernis Leitungskanal bis zum 17. Januar liegen.

Trotz der massiven Beschwerden, die an den ADFC herangetragen werden, ist eine Lösung der auch sonst unbefriedigenden Situation am Platz der guten Hoffnung nicht in Sicht. Inzwischen stellte das CentrO-Management neue "Radfahren verboten"-Schilder an der Promenade auf und beruft sich auf sein Hausrecht.
Der ADFC befürchtet zukünftig ähnliche Fahrverbote auch auf dem kurzen Teilstück der beliebten Jacobi-Trasse vor der Arena, da dort immer wieder der CentrO-Sicherheitsdienst Radfahrer zum Schieben nötigt.

Könnte das Radfahrverbot auf der Promenade Vorbild für Oberhausens wichigste Fahrradverbindung werden?

GPS-Seminar

Sie möchten gerne in die digitale Navigation für Fahrradtouren einsteigen oder erst mal sehen, ob diese Technik etwas für Ihren Bedarf ist? Sie haben noch kein Gerät oder haben gewisse Schwierigkeiten im Umgang damit? Dann ist dieses Seminar ein guter Start in die effektive und vielseitige Nutzung der GPS-Technologie.
Es werden die wichtigsten Grundlagen vermittelt und durch Praxisübungen mit (Garmin) Geräten Hürden abgebaut. Erlernt wird die Planung, Aufzeichnung, Durchführung und Darstellung von Touren.
Neben klassischen GPS-Geräten kann auf die Verwendung von Smartphones eingegangen werden.
Anmeldungen per E-Mail an
kv-oberhausen@adfc.de
Das Seminar findet am 5. April von 10 - 18 Uhr in Oberhausen mit maximal 10 Teilnehmern statt. Kosten pro Teilnehmer:
25,00 € für ADFC-Mitglieder,
35,00 € für Nichtmitglieder
Referent: Peter Flesch (ADFC Duisburg)

Panne in der Walachei

Eine schöne Radtour erleben, schönes Wetter, nette Gegend, alles super. Und dann…. der Reifen ist platt, zu allem Unglück auch noch hinten und das mitten in der Walachei. Kein geeignetes Werkzeug und wenn, wie ist es zu benutzen, wie das Fahrrad in Gang bringen?
So oder ähnlich kann es geschehen. Das geht deutlich besser!
Am 10.04.2014 findet in der Radstation am Hauptbahnhof ein Pannenkurs für Einsteiger statt. Volker Neuwirth und Burkhard Schmidt zeigen den max. 6 Teilnehmer/innen das Wichtigste zur einfachen Reparatur am Rad. Im Kleingruppen wird das Gelernte am eigenen Fahrrad schraubend umgesetzt. Vorhandenes Werkzeug, falls vorhanden bitte mitbringen.
Datum: Donnerstag, den 10.04.2014 von 18:30 bis 21:30 Uhr
Ort: Radstation am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1
Kosten: 15 €, für Mitglieder 5 €
Eine verbindliche Anmeldung bitte bis zum 17. März an kv-oberhausen@adfc.de oder unter 0208/806050 (AB)
Rückfragen beantwortet Burkhard Schmidt Tel.:0208 9939361

Foto: Birgit Göttig

Neubau Duisburger Straße

Der Neubau der Duisburger Straße zwischen Concordia- und Buschhausener Straße ist abgeschlossen. Aus Radfahrersicht ist positiv zu bewerten, dass sich der Straßendurchschnitt deutlich verringert hat, der ruhende Verkehr geordnet ist und für Fußgänger und Radfahrer mehr Platz zur Verfügung steht, auch wenn 1,50m für den Radfahrstreifen nicht gerade üppig ist. Besser wäre es allerdings gewesen, wenn der Radverkehr auf die Fahrbahn gebracht worden wäre. Trotz ausführlicher Gespräche hat die Verwaltung das nicht gewollt.

B. u. J. HESSE
GmbH & Co. KG
Gegründet 1899

Schrott - Metalle - Absetzmulden - Abroller
Brinkstraße 25 · 46149 Oberhausen
Tel. 02 08/65 32 32 · Fax 02 08/65 56 65

Lantermann

FAHRRAD & ZUBEHÖR

Ihr Experte für E-Bikes!

Königshardter Str. 63 - 65
46145 Oberhausen
Telefon: (02 08) 67 60 12

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 - 13 Uhr & 15 - 19 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr

Neubau Concordiastraße

Der Neubau der Conordiastraße zwischen Hansa- und Bebelstraße ist noch unvollendet und man gerät trotzdem schon in ungläubiges Staunen. Der gesamte Straßenbereich wurde neu hergerichtet: eine

„Intelligente“ Lösung: Radweg um Signalmast geführt!

vierstreifige Fahrbahn samt neu gepflastertem Geh- und Radweg auf der BERO-Seite. Auf der nördlichen Seite jedoch haben sowohl der marode Gehweg als auch der

Hier besteht weiter Benutzungspflicht!

schadhaft und zu schmale Bordsteinradweg „überlebt“. 90 Prozent der Straße werden nach heutigem Standard neu gebaut, aber die restlichen 10 Prozent, die ausschließlich von RadfahrerInnen und FußgängerInnen genutzt werden, bleiben im alten Zustand, frei nach dem Motto: Auto gut- alles gut!

Parteien vor der Wahl

Wie vor der Kommunalwahl 2009 bat der ADFC die Parteien im Oberhausener Rat um eine Stellungnahme zu unterschiedlichen Themen des Radverkehrs. Mit einer identischen Themenliste führte der ADFC Gespräche mit SPD, Grünen und Linken; mit der CDU konnte leider erst nach Redaktionsschluss ein Termin vereinbart werden. Die FDP hat leider keinen Terminvorschlag gemacht.

Als erstes wollte der ADFC wissen, ob die Parteien den Vorschlag zum Umbau der in diesem Jahr wegfallenden Bahntrasse von Osterfeld über Bottrop nach Gladbeck (bekannt unter Flachglas-Trasse) befürworten und aktiv unterstützen. Eine entsprechende Anfrage des ADFC erfolgte im November 2013 per Brief an die vier (Ober-)Bürgermeister der Trassenanliegerstädte.

SPD, Grüne und Linke Liste stehen voll hinter dem ADFC-Vorschlag, vorausgesetzt, der Güterverkehr auf der Strecke wird tatsächlich eingestellt. Die Oberhausener SPD-Vertreter im RVR sollen sich für den Umbau zu einem regionalen Geh-/Radweg einsetzen. Die Grünen in Oberhausen werden das Thema in ihrem Landesarbeitskreis Verkehr einbringen und fordern einen hohen Qualitätsstandard, der sich an den Standard der vorgesehen Radschnellwege in NRW anlehnen sollte.

Der Bundes-ADFC hat sich einer europäischen Bürgerinitiative für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ort-

schaften angeschlossen. Der ADFC wollte wissen, was die Parteien davon halten.
Die Linke Liste betont, dass Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit voll ihren Zielen entspricht. Die Forderung wird sich auch in ihrer Wahlkampfbroschüre widerfinden. Die Grünen halten die Einführung weiterer Tempo-30-Zonen für den besseren Weg. Sie denken zusätzlich darüber nach, straßenbezogen 40 km/h zur vorgeschriebenen Geschwindigkeit zu machen. Die SPD weist darauf hin, dass schon jetzt in fast allen Wohngebieten vorgeschrieben ist und hält eine darüber hinaus gehende Diskussion nicht für sinnvoll.
Eine weitere Forderung des ADFC ist, dass alle Städte und Gemeinden einen Masterplan Radverkehr aufstellen. Das heißt, dass alle grundsätzlichen Ziele für die Radverkehrsförderung einschließlich einer deutlichen Erhöhung des Radverkehrsanteils dargestellt werden sollen. Die Bundesregierung erstrebt z.B. eine Erhöhung des Radverkehrs um 50% bis 2020. Der ADFC wollte wissen, ob die Oberhausener Parteien einen solchen Masterplan fordern werden.
Die Linke Liste vermisst schon seit langem ein umfassendes Konzept zur Förderung des Radverkehrs und wird deshalb die Verwaltung auffordern, ein Konzept im Sinne eines Masterplans vorzulegen. Statt eines Masterplan Radverkehrs wünschen sich die Grünen einen Masterplan Mobilität aller Verkehrsarten zur Ablösung des noch gültigen Verkehrsentwicklungsplans, der auch eine umfassende Analyse des Radverkehrs und der Fußgängerverkehre beinhalten soll. Grundsätzlich ist es aus Sicht der SPD besser, realisierbare Maßnahmen zu vereinbaren und umzusetzen, als ein Papier mit einem umfassenden Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, die sich anschließend aus den verschiedensten Gründen nicht umsetzen lassen.
Am Elpenbach, der Osterfeld und Sterkrade durchfließt, könnte ein autofreier und landschaftlich schön geführter Radweg angelegt werden. Bereits mit geringem finanziellen Aufwand ließe sich der Weg für Radfahrer und Fußgänger gleichermaßen instand setzen. Damit wäre auch die St. Antony-Hütte mit ihrer Ausgrabungsstelle touristisch sowohl von Sterkrade als auch von Bottrop angenehm erreichbar. Ein für die Oberhausener Parteien anzustrebendes Ziel?
Die SPD sieht darin einen sinnvollen Vorschlag und deshalb die Verwaltung nach dem Zustand des Weges und den Sanierungskosten fragen. Gegebenenfalls muss die Wegesanierung über mehrere Jahre „gestreckt" werden. „Gute Idee" sagen auch die Linke Liste und Grüne und versprechen, sich für den Ausbau auch zum Radweg einzusetzen.
Hinweis an die LeserIn: Die vollständigen Antworten (auch die der CDU) werden auf der Homepage des ADFC Oberhausen veröffentlicht.

Foto: Elpenbachradweg

Endlich 2. Radkarte Gladbeck – was lange währt, wird endlich gut?

Erster gemeinsamer Radplan von Gladbeck und Bottrop

Im Sommer 2013 ist ein Fahrradstadtplan Bottrop/Gladbeck erschienen. Er ersetzt den 12 Jahre alten Radstadtplan Gladbeck. Die Federführung bei dem neuen städteübergreifenden Radplan lag bei der Stadt Bottrop. Der neue Plan hat wie der alte den Maßstab 1:15.000,

Die alte Karte endete im Wesentlichen an den Gladbecker Stadtgrenzen, und dieses Prinzip ist nun auf beide Städte übertragen. Aber das gute Konzept des Oberhausener oder Duisburger Radplans, die jeweils bis in die Zentren der Nachbarstädte hineinreichen und so einen wichtigen Beitrag zur städteübergreifenden Nahmobilität leisten, ist leider nicht übernommen worden. So endet die Karte vor so wichtigen Zielen wie dem CentrO, der Innenstadt Dorsten bzw. der Lippe und der Nachbarstadt GE-Buer.

Verzichtet wurde im Vergleich zum alten Gladbecker Plan auf Qualitätsangaben zu den Wegen und der PKW-Frequenz. Ebenso wenig sind straßenbegleitende Radwege eingezeichnet. Es gibt zudem keine Einbahnstraßenhinweise oder Steigungsangaben mehr. Das ergänzende Radwegenetz in Gladbeck verzichtet auf zahlreiche Verbindungen, die in der Karte von 2001 noch kenntlich gemacht worden sind.

Es ist dem ADFC unverständlich, warum die Stadt Gladbeck es zugelassen hat, dass die neue Karte hinter ihrem Qualitätsniveau von 2001 deutlich zurück bleibt. Die neue Karte ist in Gladbeck bei der Touristeninformation im Alten Rathaus zum Preis für 3 € erhältlich. vb

Gladbeck wieder beim Stadtradeln 2014 dabei

Die Stadt Gladbeck hat sich schon entschieden, wieder an der Aktion des Klimabündnisses teilzunehmen und als Aktionszeitraum den 14. oder 15. Juni bis zum 5. oder 6. Juli festgelegt. Zur Vorbereitung hat sie sogar schon Vereine und Verbände zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Selbstverständlich wird auch der ADFC wieder mit einem Team daran teilnehmen und lädt wieder alle Interessierten ein, sich der offenen Gruppe anzuschließen. Als Touren des ADFC steht jetzt schon fest:

- Fr., 20.6.14, 14 Uhr ab Schloss Wittringen: Genussradeln zum Gartencafé in der Hillerheide über neue Trassen, ca. 45 km
- Mo., 30.6.14, 18 Uhr ab Rathaus Gladbeck: Feierabendtour, ca. 30 km
- Fr., 4.7.14, 14 Uhr ab Schloss Wittringen: Genussradeln zum Bauerncafé am Mechtenberg, ca. 45 km

Nähere Informationen dazu in der nächsten RAD im Pott und im Internet, wenn Genaueres bekannt ist. vb

Kommunalwahl 2014

Wie vor der Kommunalwahl 2009 bat der ADFC die Parteien im Rat um eine Stellungnahme zu unterschiedlichen Themen des Radverkehrs. Mit einer identischen Themenliste führte der ADFC Gespräche mit SPD, CDU, Grünen und Linken; die übrigen Ratsfraktionen haben leider nicht reagiert. Als erstes wollte der ADFC wissen, ob die Parteien den Vorschlag zum Umbau der stillgelegten Bahntrasse vom Bahnhof West zum Stadthafen Bottrop befürworten und aktiv unterstützen. Eine entsprechende Initiative hatte der ADFC schon im ersten Halbjahr 2013 mit einer E-Mail an alle Parteien gestartet.

Die CDU hatte daraufhin im März eine Anfrage an den Rat gestellt und vorgeschlagen, dass die Verwaltung zur Umsetzung der Idee beim RVR vorstellig würde, was der Bürgermeister zusagte. Jetzt versprach die CDU, hier am Ball zu bleiben. Die Linke unterstützt die Initiative des ADFC ebenfalls und betont, dass sie vergeblich vorgeschlagen hatte, über ein neues Brückenwerk für Fußgänger und Radfahrer die zukünftige Bahntrasse mit dem Bahnhof West zu verbinden. Darüber hinaus wird sich Herr Jung im Ruhr-Parlament als Abgeordneter für die Trasse einsetzen. Die SPD verweist auf einen Grundsatzbeschluss, nach dem alle aus dem Betrieb genommenen Bahntrassen daraufhin geprüft werden sollen, ob ein Umbau zu einem Radweg sinnvoll und finanzierbar sei. Die oben genannte Trasse sei bereits von der Verwaltung beim RVR angemeldet worden. Ebenfalls stehen die Grünen dem Trassenausbau positiv gegenüber. Dazu werden sie einen eigenen Antrag im Stadtplanungs- und Bauausschuss stellen.

Der Bundes-ADFC hat sich einer europäischen Bürgerinitiative für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften angeschlossen. Die Ortsgruppe Gladbeck wollte wissen, was die Parteien davon halten.
Die Linke bewertet den Vorschlag positiv, die Forderung wird von der Linken Fraktion im Bundestag positiv begleitet. Bei den Grünen wird die Idee intern diskutiert. Nach Ansicht von SPD und CDU sind Tempo-30-Zonen bereits großflächig eingerichtet, womit eine gesetzliche Änderung der bestehenden Regel als nicht notwendig erachtet wird.
Ein weitere Forderung des ADFC ist, dass alle Städte und Gemeinden einen Masterplan Radverkehr aufstellen. Das heißt, dass alle grundsätzlichen Ziele für die Radverkehrsförderung einschließlich einer deutlichen Erhöhung des Radverkehrsanteils dargestellt werden sollen. Die Bundesregierung erstrebt z.B. eine Erhöhung des Radverkehrs um 50% bis 2020. Die Ortsgruppe wollte wissen, ob die Gladbecker Parteien einen solchen Masterplan fordern werden.
Die Linke äußerte die Absicht, einen solchen Masterplan im Zusammenhang der anstehenden Verlängerung der Mitgliedschaft Gladbecks in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) mit einem Antrag einzufordern. Auch die CDU plant, einen Antrag einzubringen, der zukunftsweisende Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs beinhaltet. SPD und Grüne verweisen auf ihren bereits 2013 eingebrachten Auftrag an die Verwaltung, ein Radverkehrskonzept vorzulegen.
Nachtrag vom ADFC: Die Verwaltung wurde am 23.1.2014 von allen Parteien beauftragt, ein gesamtstädtisches Radverkehrs-

konzept von einem externen Fachinstitut erarbeiten zu lassen.
Der letzte Vorschlag des ADFC bezieht sich auf eine Verbesserung des Freizeit- und Erholungswertes der Haldenlandschaft Brauck durch die Entwicklung attraktiver Rad- und Fußwege und Verkehrsberuhigung der Welheimer Straße. Das heißt: in Zukunft nur noch Besucherzufahrt und Ausschluss des Durchgangsverkehrs.
Vor einiger Zeit hatten die Grünen eine ähnliche Idee schon einmal vergeblich zur öffentlichen Diskussion gestellt. Daher bejahen sie die Anregung des ADFC; sie fordern für die Haldenlandschaft im Zusammenhang mit der ausstehenden Gestaltung der Mottbruchhalde ein Zugänglichkeitskonzept mit Parkplätzen, Bushaltestellen und einem weitgehend autofreien Radwegesystem. Die freizeitmäßige Erschließung und Aufwertung des Areals ist aus Sicht der Linken unbedingt notwendig. Ob die Welheimer Straße dazu nur verkehrsberuhigt oder der Durchgangsverkehr insgesamt herausgenommen werden soll, wird derzeit intern diskutiert. Die SPD wird sich an dem Ergebnis eines von der Verwaltung geplanten „Werkstattverfahrens“ orientieren, mit dem professionelle Planer beauftragt werden.
Fazit: Der ADFC fand positiv, dass alle Parteien ein gutes Verhältnis zur Förderung des Radverkehrs äußerten und hofft, dass den Worten auch Taten folgen werden.
Die vollständigen Antworten der Parteien sind auf der Homepage des ADFC Gladbeck (http://bit.ly/1hX6gkl) nachzulesen. vb, mß

Regelmäßige Termine

Oberhausen/Mülheim

- Radler-Treff in den Starthilfe-Räumen im Bürgerzentrum Altenberg: Aktiventreff jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr.
- Radler-Treff Mülheim: in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr Ort: Mülheimer Klimabündnis, Friedrich-Ebert-Str. 48. Info unter www.adfc.de/muelheim

Gladbeck

- Gladbecker ADFC-Treff im Bürgerhaus Ost, Bülser Str. 173 um 19:30 Uhr am 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten (außer Juli und Januar)

Duisburg

- Radler-Treff West: jeweils am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Ökologischen Zentrum Duisburg-Essenberg, Kaiserstraße 12
- Radler-Treff Nord: jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Str. 38 (Eingang Karl-Marx-Str.)
- AG Verkehr an jedem 2. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- AG ÖPNV an jedem 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr im Infoladen
- Aktiventreff an jedem 4. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- Gesprächskreis GPS und OSM an jedem dritten Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr im Infoladen
- FahrRadio – das aktuelle Radmagazin des ADFC am 3. Sonntag im Monat ab 20:04 Uhr bei Radio Duisburg, auch im Internet unter http://buergerfunk-duisburg.podspot.de/?s=adfc
- Fahrradcodierung mit Gravur im Infoladen: zu einzelnen Terminen während der Öffnungszeiten. Termine auf Anfrage oder über die Homepage. Bitte vorher anmelden. Erforderlich sind außerdem Personalausweis und Kaufbeleg über das Fahrrad. Informationen über die Codierung mit Aufklebern ebenfalls über die Homepage bzw. im Infoladen des ADFC Duisburg.

Hinweise zu den Radtouren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Eine Anmeldung ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Veranstalter und Tourenleiter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden. Die Geschwindigkeit richtet sich grundsätzlich nach den Langsameren. Die genannten Schwierigkeitsstufen und die ungefähren Streckenlängen sollten jedoch berücksichtigt werden. Kinder dürfen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter mitfahren. Bei Jugendlichen über 14 Jahre muss eine schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten vorliegen. Dem Tourenleiter bleibt es auf jeden Fall vorbehalten, Personen von der Teilnahme an der Radtour auszuschließen.

Für ADFC-Touren fällt in der Regel für Nicht-ADFC-Mitglieder ein Tourenbeitrag zwischen 1,50 € und 3 € an. Wird von Teilnehmern ein Zusatzbeitrag bzw. eine Gebühr für die Tour verlangt, so ist dies entsprechend vermerkt. Die Teilnehmer bezahlen zum Beispiel den Eintritt in ein Museum oder die Benutzung der Bahn selbst. Fragen zur Tour beantwortet der jeweilige Leiter. Weitere Toureninfos auf der Homepage der jeweiligen Kreisverbände.

für Ungeübte und Kinder geeignet, vorwiegend eben, Steigungen 0 - 2%

für weniger Geübte geeignet, teilweise hügelig, Steigungen von ca. 2 - 6 %

gute bis sehr gute Kondition erforderlich, starke Steigungen,

Kinderfreundlich, Steigungs- und verkehrsarm

Mountainbikeroute, naturnah und ggf. die Kondition fordernde Route

So. 16.03.14 Essen 6 km

Kidikal Mass Ride

Zum Wildgehege Schonnebeck. Erfahrungen sammeln für junge RadlerInnen im Straßenverkehr – Fahrt über ausgewiesene Radwege, Straßen mit fließendem Verkehr, auch einige Steigungen. Teilnahme für Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung einer/s Erwachsenen! Jüngere Kids können im Kindersitz, im Anhänger oder im Trailer-Bike mitfahren. Dauer max. 3 Std., zurück per S-Bahn ab Kray-Nord oder gemeinsame Rückfahrt, Eintritt Wildgehege frei. Nicht bei schlechtem Wetter.
ADFC-Tourenleiterin Friederike Beer ☎ 0201-20601167
E-City, Grüne Mitte Essen am Spielplatz, 15 Uhr

Sa. 22.03.14 Duisburg 70 km

Archehof Gut Heimendahl

Moers - Kempen - Hüls – Moers. Anradeltour. Es gibt Kartoffelsuppe oder Kaffee und Kuchen. Einkehrmöglichkeit auf Gut Heimendahl, 15-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722
DU-Homberg, Bismarckplatz, 9:15 Uhr
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 10 Uhr

Sa. 22.03.14 Duisburg 70 km

Tiger & Turtle

Von der Niederrhein-Therme zum Landschaftspark, über die A 40 Rheinbrücke nach Rheinhausen. Weitere Querung des Rheins über die Eisenbahnbrücke. Am Angerpark zum Aussichtspunkt Tiger & Turtle, zum Froschenteich, Schloss Heltorf bis zum Entenfang. Am Rhein-Herne-Kanal entlang zurück zur Therme. 18-20 km/h, 304 Höhenmeter.
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☎ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 10 Uhr

So. 23.03.14 Duisburg 70 km

Bauernhofcafé Torenhof

Anradeltour 2014. Walsum - Rheinberg - Menzelen - Wesel – Walsum mit Einkehr, 15-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315
DU-Walsum, Bezirksamt,10 Uhr

Di. 25.03.14 Duisburg 30 km

Stadtteil-Tour Nord I

Gemütliche Tour vom Landschaftspark über den Grünen Pfad, HOAG-Trasse, Walsum, Rheindeich bis Beeckerwerth und Landschaftspark Nord. Nicht bei

Dauerregen oder Sturm! < 15 km/h.
ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126
DU-Nord, Landschaftspark, 13:30 Uhr

Sa. 29.03.2014 MH/OB 70 km
Rotbach-Route

Zügige Einrolltour zum Kennenlernen der Naturparks „Hiesfelder Wald" und „Kirchheller Heide". Entlang der Emscher, des Rotbachs und des Rhein-Herne-Kanals. Einkehr eventuell in Grafenmühle geplant. Bei Dauerregen oder Schnee fällt die Tour aus!
ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0173-5753086
MH-Styrum, Bahnhof, Radstation, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Sa. 29.03.14 Duisburg 45 km
Drei-Haldentour

Kleine 3-Haldentour zum Saisonauftakt. Angefahren werden die Halden Norddeutschland, Pattberg und Rheinpreußen bei Steigungen bis zu 11 %. Die Tour findet nicht bei Dauerregen statt! 15-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363
DU-Homberg, Fr.-Ebert-Brücke, Königstraße, 11 Uhr

So. 30.03.14 Oberhausen 35 km
Familie Haniel – die „Krupps" von Ruhrort

Franz Haniel und seine Firma gehört zu den Industriepionieren und großen Industriellennamen im Ruhrgebiet. Er hat zahlreiche Spuren in vielen Ruhrgebietsstädten hinterlassen, besonders in seiner Heimatstadt Duisburg-Ruhrort. Davon werden einige auf dieser Tour besichtigt. Seine Anfänge nahm das Industrieunternehmen in Ruhrort, wo das Stammhaus der ehemaligen Kaufmannsfamilie noch immer steht. Heute befindet es sich inmitten der Zentrale des heutigen Weltkonzerns. Weiterer Besichtigungspunkt ist die Grabstätte der Familie in der Nähe auf dem kleinen Ruhrorter Friedhof.
In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen.
VHS-Gebühr 5 €, ADFC-Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.
ADFC-Tourenleiterin Vera Bücker ☎ 02043-39939
OB, HBF, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Di. 01.04.14 Duisburg 80 km
Frühlingstour zur Zollfeste Zons

Über Froschenteich nach Angermund entlang der Anger und dem Flughafen bis Lichtenbroich.

Regelmäßig stattfindende Tourenangebote

Jeden Dienstag zwischen 6. Mai und 23. September 2014 ADFC-Pedalo-Treff Essen	Fahrtroute und Ziel werden jedes Mal vor Ort beschlossen. Die Länge beträgt bis zu 65 km. Es wird durchweg flott gefahren, gute Kondition und ein mehrgängiges Rad sind notwendig! ● Tourenleiter Alfred Fox (0173) 6 78 25 36 ➲ Start: Essen-Schönebeck, Rheinische Bahn, Höhe Unterführung Kaldenhoverbaum, 11 Uhr
donnerstags ganzjährig Treffpunkt Rad Duisburg-Süd	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Reiner Wilms (0203) 75 11 13 und Herbert Neuhaus (0203) 6 16 88 ➲ Start: Duisburg-Neudorf-Süd, Margaretenstraße, Schwimmstadion, 14 Uhr
mittwochs & freitags ganzjährig Treffpunkt Rad DU-Nord, mittleres Tempo, ca. 60 km	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Helmut Lutomski (0203) 58 71 26 ➲ Start: Duisburg-Neumühl, Iltispark, Kleingartenverein „Gut Grün Bergbau e.V.", Vereinshaus, Mi. 10 Uhr, Fr. 10 Uhr
Jeden ersten Montag im Monat Feierabendtour	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Nicht bei Dauerregen. Länge ca. 20 km. ● ADFC-Tourenleiter Norbert Mariβen (02043) 3 99 39 ➲ Start: Gladbeck, Willy-Brandt-Platz, 18 Uhr
Am zweiten Sonntag in jedem geraden Monat Liegeradtreff Duisburg	InteressentInnen können Liegeräder unter Anleitung ausprobieren. Danach geht's nach Absprache auf Tour. ● ADFC-Tourenleiter Uwe Schnell (0203) 34 35 29 ➲ Start: Duisburg, Lebensretterbrunnen, Königstraße/Düsseldorfer Straße, 11 Uhr

Von dort über verkehrsarme Seitenstrassen durch Unterrath und Mörsenbroich vorbei am Grafenberg zwischen Flingern-Nord und Gerresheim vorbei an zahlreichen Kleingärten gelangen wir über Vennhausen zum Eller-Forst, Hasseler-Forst und Forst Benrath zum Schloßpark von Benrath. Der weitere Weg führt durch das historische Urdenbach und den Urdenbacher Kämpen zur Rheinfähre mit Überfahrt zur Zollfeste Zons. Pause zur Stadtbesichtigung! Hier ist der Wendepunkt der Tour. Die Rückfahrt erfolgt über Stürzelberg und Uedesheim zur Fleher Brücke. Vorbei an Gärtnereien und Kleingärten in Volmerswerth nach Unterbilk in den Medienhafen. Am Rhein entlang bis Kaiserswerth und Wittlaer zum Ausgangspunkt der Tour zurück. Einkehr ist vorgesehen, 15-18 km/h, Fährkosten ca. 2 €.
ADFC-Tourenleiter Reiner Wilms ☎ 0203-751113
DU-Huckingen, Edeka am Angerbogen, 9:30 Uhr

Sa. 05.04.14 Duisburg 65 km
Drei Täler Tour

Kleines Jahresanfangstraining für die Bergziegen unter uns. Die anspruchsvolle Tour durch 3 Täler und 6 Städte führt uns über das Forstbachtal zum Ruhrtal und weiter ins schöne Angerbachtal. 18-20 km/h.
ADFC-Tourenleiter Andreas Brado ☎ 0171-9227839
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 10 Uhr

Sa. 05.04.14 Duisburg 60 km
Hexbachtal

Von der Niederrhein-Therme entlang der Emscher und des Rhein-Herne-Kanals bis nach Essen-Frintrop. Von dort geht es ins Hexbach- und Forstbachtal bis ins Ruhrtal und zurück entlang des Rhein-Herne-Kanals zum Startort. 18-20 km/h, 395 Höhenmeter
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☎ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 10 Uhr

So. 06.04.14 Essen 16 km
Spielplatz-Tour zur Ruhr

Für Familien, die ihre Kinder im Anhänger oder auf dem Kindersitz transportieren. Wir spielen an folgenden Orten: Haumann-Platz, zwischen Werden und Kettwig (mit Picknick). Die Tour führt über Straßen mit fließendem Verkehr, Fahrradstraßen und ausgewiesene Radwege. Dauer max. 3 Stunden. Rückfahrt per S-Bahn ab Kettwig mit der S-Bahn. Nicht bei schlechtem Wetter. Gemütlich / hügelig.
ADFC-Tourenleiterin Friederike Beer ☎ 0201-20601167
E-City, Willy-Brandt-Platz, 15 Uhr

So. 06.04.14 Oberhausen 40 km
Innenhafen - Landschaftspark Duisburg

Das Ruhrgebiet im Wandel. Entlang des Rhein-Herne-Kanals zum Duisburger Innenhafen mit seiner imposanten Kulisse inmitten einer Großstadt. Rückfahrt über Landschaftspark Duisburg Nord - ein Stück Industriekultur. Überwiegend verkehrsarme Strecke, eben, 15-17 km/h.
ADFC -Tourenleiter Fred u. Heidrun Krieter ☎ 0208-644644
OB, Sterkrade Bf/Busbahnhof, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr

Di. 08.04.14 Duisburg 60 km
Durch die Leucht nach Kloster Kamp

Über Beeckerwerth, Baerl und Budberg nach Rheinberg, weiter durch die Waldgebiete Leucht, Niederkamp und Hoher Busch zum Kloster Kamp. Dort Aufenthalt mit Gelegenheit zur Besichtigung von Kirche, Museum, Gartenanlage und Einkehr im Klostercafe. Zurück gehts entlang der Großen Goorley nach Lintfort und weiter über Repelen, Meerbeck und Üttelsheim zur Rheinbrücke in Ruhrort. 16-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103
DU-Ruhrort, Homberger Str./Dammstr., 10 Uhr

Do. 10.04.14 Mülheim 30 km
Genussradeln am Abend

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.
ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr.

Foto: Gudrun Fürtges

Sa. 12.04.14 Duisburg 100 km
Rund um Duisburg
Meist dem Duisburg-Rundwanderweg folgend über Meiderich, Mattlerbusch, Walsum, Baerl, Homberg, Uerdingen, Wittlaer, Rahm zurück nach Wedau.
ADFC-Tourenleiter Peter Kerkes ☎ 02066-32363
DU-Rheinhausen, Eisenbahn-Rheinbrücke, 8:30 Uhr
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 9 Uhr
DU-Röttgersbach, Mattlerbusch, 11 Uhr

Sa. 12.04.14 Essen 30 km
Auftakt mit Fahrradcheck
Auf bekannten, aber auch unbekannten Wegen in den Essener Norden; unterwegs viele Erläuterungen zum sicheren Radfahren durch Essen. Bei der DEKRA-Niederlassung in Essen-Vogelheim besteht die Möglichkeit zum kostenlosen Fahrradcheck mit Plakette. Zügig / flach.
ADFC-Tourenleiter Rolf Fliß ☎ 0201-421802
E-City, Willy-Brandt-Platz, 11 Uhr

So. 13.04.14 OB/MH 25 km
Mülheimer Entdeckertour „Im grünen Herzen der Stadt“
Diese Tour richtet sich an Neubürger, Neugierige und „Heimatforscher“ ebenso wie an Tourenanfänger. Zwischen Styrum und der Saarner Ruhraue befahren wir hauptsächlich Wege des erweiterten MÜGA-Bereichs. Mit den Schlössern Broich und Styrum und dem Kloster Saarn werden bedeutsame Orte für Mülheims Geschichte angefahren sowie Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Grünen wie das Naturschutzgebiet „Saarner Ruhrauen“ vorgestellt. Die eher leichte Tour beschränkt sich auf die im Flusstal liegenden Stadtgebiete und führt fern vom Straßenverkehr mehrfach über Ruhr- und Bachbrücken. Café-Einkehr zum Aufwärmen vorgesehen.
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0208-9605991
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 13:20 Uhr
MH-Styrum, Bf/Radstation, 13:40 Uhr
MH, Wasserbahnhof, 14 Uhr

Fr. 18.04.14 Essen 35 km
Schliepers Straussenfarm
Sportliche Radtour zur Straußenfarm in Essen-Schuir, 15-18 km/h
ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☎ 0173-6782536
E-Borbeck, Neuer Marktplatz, 11 Uhr

Sa. 19.04.14 Duisburg 75 km
Schloß Beck
Von der Niederrhein-Therme geht es Richtung Oberhausen zum Tetraeder und zur Skihalle. Nach Boy, Schloß Wittringen, Gladbeck erreichen wir Schloß Beck und die Kirchhellener Heide. Über Grafenmühle, Hühnerheide fahren wir zurück. 18-20 km/h, insgesamt 468 Höhenmeter.
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☎ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 10 Uhr

So. 20.04.14 Duisburg 90 km
Schwarzes Wasser
Osterradtour. Walsum - Wesel - Bislich - Voerde – Walsum, mit Einkehr, 15-18 km/h, Fähre 1,80 €.
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315
DU-Walsum, Bezirksamt, 9 Uhr

So. 20.04.14 Essen ? km
Atempause-Radtour 1
gemütlich / hügelig. Genaue Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich im Internet oder beim ADFC Essen.
E-City, Willy-Brandt-Platz, 15 Uhr

Mo. 21.04.14 Duisburg 85 km
Nach Binnenheide
Kaffeefahrt in´s Binnenheide in den Frühling am Ostermontag. Moers - Kamp-Lintfort - Issum - Binnenheide - Kamp-Lintfort – Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722
DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

Mo. 21.04.14 MH/OB 35 km
Mülheim-Oberhausener Entdeckertour: „Städtedreiecke“
Im Jubiläumsjahr unseres 30 Jahre alten Kreisverbandes überwinden wir Grenzen: Mülheim und Oberhausen haben im Osten mit Essen und im Westen mit Duisburg gemeinsame Grenzen, diese Städtedreiecke am Ruhrbogen und am Hexbachtal lassen sich über ausgesprochen grüne Pfade miteinander verbinden.
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0208-9605991
MH-Styrum, Bf/Radstation, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Do. 24.04.14 Mülheim 30 km
Genussradeln am Abend

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.
ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr

Sa. 26.04.14 Duisburg 80 km
Erzbahntrasse und Hellweg

Am Rhein-Herne-Kanal entlang nach Dellwig und durch den Essener Norden nach Gelsenkirchen, wo wir im Stadtteil Hüllen auf die Erzbahntrasse fahren und schließlich an deren Ende zur Jahrhunderthalle in Bochum kommen. Der Rückweg orientiert sich weitgehend am Verlauf des Westfälischen Hellwegs und führt über Westenfeld, Sevinghausen, Steele und Huttrop zur Uni in Essen und von da weiter über die Rheinische Bahn nach Borbeck. Dort ist eine Einkehr geplant, bevor es dann über Bedingrade, Hexbachtal und Dümpten, Styrum und Alstaden zurück zum Startpunkt geht. 19-21 km/h.
ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103
DU-Mittelmeiderich, Borkhofer Str., 10 Uhr

Sa. 26.04.14 MH/OB 70 km
Kettwig-Heiligenhaus-Hösel

Wir fahren über den Saarner Auberg durchs Ruhrtal bis Kettwig; klettern Richtung Heiligenhaus auf dem Panoramaradweg Niederbergbahn. Von dort geht's wir weiter bergan bis Hösel und zurück über den Höseler Weg, über Kettwig und MH-Saarn. Die angegebenen Steigungen erfordern eine gewisse Grundkondition.
ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0173-5753086
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr
MH-Styrum, Bahnhof, Radstation, 10:30 Uhr

So. 27.04.14 Oberhausen 30 km
Entdeckertour

Die Tour richtet sich an „Neu- und Altbürger", welche auch innerstädtisch entspannt und sicher radeln wollen. Grüne Schleichwege, sicher Fahren auf der Fahrbahn und verkehrliche „Knackpunkte" sind Bestandteil dieser „Gebrauchsanleitung". Auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer kann bei dieser Tour intensiver eingegangen werden. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen. VHS-Gebühr 5 €, ADFC-Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.
ADFC-Tourenleiter Michael Hickmann
OB, HBF, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Do. 01.05.14 OB/MH 50 km
„3-Haldentour"

Strukturwandel live: Auf dieser Tour im Bereich der Emscherniederung nähern wir mit den Aufschüttungen der „Tetraeder"-Halde und des Skizentrums Bottrop dem hier noch aktiven Bergbau. Durch Gartensiedlungen und Grünzüge und entlang des Rhein-Herne-Kanals führt unser Weg zum Nordsternpark, zur Schurenbachhalde und zum Haus Ripshorst, wo wir uns einen Überblick über IBA und Industriekultur verschaffen können. Die Landschaftsbauwerke bieten bei klarem Wetter lohnende Panoramablicke, hier kann zu Fuß gegangen oder geschoben werden. Einkehrmöglichkeit zu Füßen des Herkules von GE-Horst.
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0208-9605991
MH-Styrum, Bf/Radstation, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Do. 01.05.14 Duisburg 65 km
Egelsberg, Hülserberg und Vluynbusch

Der östliche Niederrhein in Tuchfühlung mit den landschaftlich höchsten natürlichen Erhebungen. Einkehr in Vluynbusch im Samannshof vorgesehen.
ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126
DU-Ruhrort, Homberger Str./Dammstr., 10 Uhr
DU-Rheinhausen, Beekstr. (Parkplatz), 10:45 Uhr

Sa. 03.05.14 Duisburg 80 km
Dorsten

Wir fahren zur Grafenmühle, weiter durch die Kirchhellener Heide vorbei am Tillissensee bis Dorsten. Dort über den Wesel-Datteln-Kanal und Lippe, vorbei an Schloss Gartrop durch Hünxe, Lohberg und Dinslaken wieder zurück. 18-20 km/h, 413 Höhenmeter.
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☏ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 10 Uhr

Sa. 03.05.14 Essen 20 km
Kennenlern-Tour

Möglichkeit für alle diejenigen, die Essens Radrouten kennen lernen möchten. Die Fahrtroute verläuft über Rüttenscheid – Gruga-Radweg – Rheinische Bahn – Berliner Platz. Vor dem Start ab 14:30 Uhr Möglichkeit zum Fahrradcheck mit Einstellen des Rades usw. Zügig / hügelig
ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☏ 0173-6782536
E-City, Willy-Brandt-Platz, 15 Uhr

So. 04.05.14 Essen 65 km
Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

Sternfahrt nach Düsseldorf für bessere Bedingungen für Fahrradfahrer. Hinfahrt über Mülheim und dem Duisburger Süden, dort jeweils Aufeinandertreffen und Weiterfahrt mit den dortigen ADFC-Gruppen. Rückfahrt nach Veranstaltungsende individuell per Bahn oder Rad.
ADFC-Tourenleiter Thomas Riechmann ☏ 0201-2799268
E-City, Willy-Brandt-Platz, 9:45 Uhr
E-Rüttenscheid, Vorplatz Grugahalle, 10:15 Uhr

So. 04.05.14 Duisburg 56 km
Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

Durch mehrere Stadtteile fahren wir nach Kaiserswerth, von dort aus geht es mit tausenden Radfahrern durch die Düsseldorfer Innenstadt bis zur Altstadt. Eine geführte Rückfahrt wird angeboten.
ADFC-Tourenleiter Christian Martin ☏ 0203-2981318
DU-Obermeiderich, Landschaftspark Nord,10:45 Uhr
DU-Homberg, Bismarckplatz, 10:45 Uhr
DU-Hauptbahnhof, Haupteingang, 11:30 Uhr
DU-Großenbaum, Bahnhof, Ostseite, 12:30 Uhr

So. 04.05.14 OB/MH 53 km
Düsseldorfer Fahrradsternfahrt

Eine Stunde nach Eintreffen am Ziel fahren wir entweder individuell in Regionalzügen/S-Bahn oder auf direktem Weg geführt zurück (ca. 37 km bis Schloss Broich).
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☏ 0208-9605991
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10:45 Uhr
MH, Schloss Broich/Europapavillon, 11:30 Uhr

So. 04.05.14 Essen ? km
Alternative Fahrt durch den Süden
Auf bekannten wie unbekannten Wegen durch den Essener Süden; angesteuert werden „verborgene“ große und kleine Sehenswürdigkeiten, an denen man/frau sonst so häufig achtlos vorbeifährt... Zügig / flach
ADFC-Tourenleiter Rolf Fliß ☎ 0201-421802
E-Rüttenscheid, Rüttenscheider Platz, 11 Uhr

Do. 08.05.14 Mülheim 30 km
Genussradeln am Abend
Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.
ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr.

Sa. 10.05.14 Duisburg 95 km
Ein Stück Nordkanal
Über Wanheim, Huckingen, Wittlaer und Kaiserswerth zur Flughafenbrücke in Lohausen, dann auf der anderen Rheinseite durch Meerbusch nach Neuss-Vogelsang, wo wir auf den Nordkanal treffen und der Fietsallee Nordkanal bis Viersen folgen. Ab Süchteln geht es auf dem Bahnradweg über Vorst und Tönisforst zum Stadtwald in Krefeld, wo eine Einkehr im Biergarten geplant ist. Danach Heimfahrt über Bockum, Uerdingen, Friemersheim und Rheinhausen. 19-21 km/h.
ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103
DU-Hochfeld, Abfahrt Eisenbahnbrücke, 10 Uhr

Entenfang in Mülheim Foto: Michael Kleine-Möllhoff

Sa. 10.05.14 Essen ? km
Baustellen-Radtour
Mit Landesumweltminister Johannes Remmel; unterwegs Erläuterungen durch Bürgermeister Rolf Fliß sowie Umwelt- & Baudezernentin Simone Raskob. Gemütlich / hügelig
ADFC-Tourenleiter Rolf Fliß ☎ 0201-421802
E-City, Willy-Brandt-Platz, 13:30 Uhr

So. 11.05.14 Oberhausen 55 km
Historische Parks und Gärten am linken Niederrhein
Spätestens mit der Euroga und der Route der Gartenkultur wurde der linke Niederrhein als Region mit bedeutsamer Gartenbaukunst und -tradition entdeckt. Dank vieler Grünwege lassen sich die Anlagen gut mit dem Fahrrad erreichen. Bei der Besichtigung der Anlagen werden Gestaltungsideen, Entstehungsgeschichte und aktueller Zustand erläutert. Rückfahrt mit dem Zug ab Krefeld. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen. VHS-Gebühr 5 €, ADFC-Mitglieder des KV Oberhausen/Mülheim erhalten einen Warengutschein.
ADFC-Tourenleiter Helmut Voß ☎ 02151-791532
OB, Hbf, Vorplatz, Standuhr, 10 Uhr

So. 11.05.14 Essen 5 km
Kidikal Mass Ride zum Gehölzgarten Ripshorst
Erfahrungen sammeln für junge RadlerInnen im Straßenverkehr – Fahrt über ausgewiesene Radwege, Straßen mit fließendem Verkehr, auch einige Steigungen.Teilnahme für Kinder ab 8 Jahren nur in Begleitung einer/s Erwachsenen! Jüngere Kinder können im Kindersitz, im Anhänger oder im Trailer-Bike mitfahren. Dauer max. 3 Std., zurück per S-Bahn ab Dellwig-Ost oder gemeinsame Rückfahrt. Nicht bei schlechtem Wetter. langsam / zumeist flach
ADFC-Tourenleiterin Friederike Beer ☎ 0201-20601167
Essen-City, Grüne Mitte Essen, Spielplatz, 15 Uhr

Di. 13.05.14 Duisburg 65 km
Entenfang
Über Mintarder Berg und Breitscheid zum Entenfang. Nach einer Pause am See weiter Richtung Flughafen Düsseldorf. Einkehr in Rahm oder Großenbaum vorgesehen, zurück über Wedau. 15-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126
DU, Hauptbahnhof, Osteingang, 10 Uhr

17. Mülheimer Fahrradfrühling

und Mülheimer Umweltmarkt

Donnerstag, 29. Mai 2014
„Himmelfahrtstag“
11 bis 17 Uhr – Wasserbahnhof

Unterhaltung, Information und Spaß rund ums Rad

- ★ **Fahrradmesse** der Mülheimer Fachhändler
- ★ **Fahrradtourismus** im Ruhrgebiet: Touren, Infos, Karten
- ★ **Fahrradwaschstraße**
- ★ **Essen und Trinken** zu familienfreundlichen Preisen
- ★ **Aktuelles** zur Radverkehrsplanung und - politik
- ★ **Kunstrad-, Rennrad-, MTB**-Präsentationen
- ★ **Sonderräder** zum Probefahren
- ★ **Laufradrennen und Hüpfburg**
- ★ **Durchgängiges** Bühnenprogramm
- ★ **gute Livemusik**

mit dem 61. Volksradfahren

Start (9 Uhr bis 13 Uhr) & **Ziel:** Wasserbahnhof Mülheim
Strecken: ca. 30 und 45 km
Startgeld: 2,50 Euro einschl. Versicherung und Medaille

Der Mülheimer Fahrradfrühling ist eine gemeinsame Veranstaltung fahrradbewegter Mülheimer Initiatoren, u.a. des ADFC.

Sa. 17.05.14 Duisburg 80 km
Angertal

Von der Niederrhein-Therme entlang des Rhein-Herne-Kanals und der Ruhr durch den Duisburger Wald bis zum Entenfang. Weiter zum Gratenpoeter- und Blauen See zur Auermühle und dem Angerbach folgend bis zur Angermühle. Zurück über Kettwig, durchs Ruhrtal zum Rhein-Herne-Kanal. 18-20 km/h, insgesamt 688 Höhenmeter.
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☎ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 10 Uhr

So. 18.05.14 Duisburg 120 km
Raesfelder Schloßpark und Issel-Quelle

Walsum - Drevenack - Schloss Raesfeld - Erle - Krudenburg – Walsum mit Einkehr. 15-18 km/h.
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315
DU-Walsum, Bezirksamt, 8 Uhr

So. 18.05.14 Essen 55 km
Tippelsberg Bochum

Flott über Zollverein-Radweg, Kray-Wanner-Bahn und Teilen der Erzbahntrasse nach Bochum-Riemke zum Tippelsberg – eine mittels Bauschutt und Bodenaushub auf 147 m ü.M. aufgeschüttete Erhebung mit toller Aussicht.
ADFC-Tourenleiter Rüdiger Sang ☎ 0201-273326
E-City, Willy-Brandt-Platz, 9:30 Uhr

So. 18.05.14 Oberhausen 45 km
Schloss Wittringen/Gladbeck

Von Bf. Sterkrade über die HOAG-Trasse und Buschhausen zum Treffpunkt Hbf. Über Centro, Haus Ripshorst, zum Tetraeder auf der Bottroper Halde (Schieben erlaubt) geht es weiter zum Wasserschloss. überwiegend verkehrsarm, eben 15-17, km/h.
ADFC -Tourenleiter Fred u. Heidrun Krieter ☎ 0208-644644
OB, Sterkrade Bf/Busbahnhof, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Haupteingang, 10 Uhr

So. 18.05.14 Essen ? km
Atempause-Radtour 2

gemütlich / hügelig
E-City, Willy-Brandt-Platz, 15 Uhr

Di. 20.05.14 Duisburg 60 km
Der Dickelsbach

Über Speldorf durch den Duisburger Wald nach Selbeck, von dort nach Hösel zur Quelle des Dickelsbaches. Wir versuchen dem zunächst naturbelassenen Bachverlauf so nahe wie möglich zu folgen. So fahren (oder schieben) wir einige fahrtechnisch anspruchsvollere Wege, ab Lintorf wird die Strecke einfacher. Über die Sechs-Seen-Platte bis zur neuen unterirdischen Mündung in den Rhein am Kultushafen, im Anschluß folgen wir noch dem historischen Verlauf in Hochfeld bis zur westlichen Innenstadt, wo der Bach früher in einen alten Rheinarm mündete. 16-18 km/h. Einkehr geplant.
ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103
DU-Mittelmeiderich, Borkhofer Str., 10 Uhr

Do. 22.05.14 Mülheim 30 km
Genussradeln am Abend

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.
ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr.

Sa. 24.05.14 Essen 80 km
Südlicher Niederrhein

Sehr flott gefahrene Rundtour von Kempen aus über Kaldenkirchen, Brüggen und Breyell, Führung vielfach über Bahntrassen-Radwege. Hin- und

Rückfahrt in eigener Regie. Teilnahme nur nach Voranmeldung beim Tourleiter
ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☎ 0173-6782536, ✉ alfredfox@arcor.de
Kempen, Bahnhof, 10 Uhr

Sa. 24.05.14 MH/OB 80 km
Panoramaradweg Niederbergbahn

Auf Schleichwegen über das Mülheimer Forstbachtal und den GrugaRadweg zur Rothen Mühle – Zornige Ameise – Haus Scheppen nach Velbert auf die super ausgebaute ehemalige Eisenbahnstrecke Niederbergbahn. Bis auf wenige Steigungen Richtung Gruga und vor Velbert nahezu eben. 18 -20 Km/h! Zurück über Kettwig – Ruhrtal MH – Oberhausen. Einkehr geplant.
ADFC-Tourenleiter Christian Hackler ☎ 0173-5753086
OB, Hbf, Haupteingang Standuhr, 10 Uhr
MH-Styrum, Bahnhof, Radstation, 10:30 Uhr

So. 25.05.14 Duisburg 75 km
Geh´ über Anrath ins Gefängnis

Spannungstour: Anspannung im Gefängnis - Entspannung im Café. Moers - Anrath - Tönisvorst - Inrath – Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722
DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

So. 25.05.14 Oberhausen 50 km
Eisenbahnlandschaft Ruhrgebiet

Auf der Tour wird auch weniger Eisenbahninteressierten ein Überblick über den aktuellen Betrieb und Entwicklungen wie Eisener Rhein, Betuweroute und Rhein-Ruhr-Express gegeben. In Zusammenarbeit mit der VHS Oberhausen, VHS-Gebühr 5 €. (ADFC-Mitglieder des KV OB/MH erhalten einen Warengutschein in Höhe von 5 €)
ADFC-Tourenleiter Helmut Voß ☎ 02151-791532
MH-Styrum, Bahnhof, Radstation, 9:30 Uhr
OB, Hbf, Vorplatz, Standuhr, 10 Uhr

Do. 29.05.14 Duisburg 90 km
Waldfrühstück in Sonsbeck

Tour für Frühaufsteher. Traditions-Sternfahrt zum rustikalen Frühstück im Wald. Moers - Kamp-Lintfort - Sonsbeck - ??? – Moers. Der Verkehrsverein Sonsbeck lädt zum gemütlichen Treffen ein. Beim gemeinsamen Frühstück gibt es auch die Gelegenheit, sich mit den anderen ADFC-Aktiven zu treffen. 15-18 km/h. Kosten für`s Frühstück ca. 7 €.
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722
DU-Homberg, Bismarckplatz, 6:15 Uhr
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 7 Uhr

Do. 29.05.14 Essen 75 km
Nördlicher Niederrhein

Sehr flott gefahrene Rundtour von (Voerde-) Friedrichsfeld aus über Wesel, Bislich, Rees, Marienbaum, Kloster Mörmter, Xanten, Halbinsel Bislich, Wesel; unterwegs mit Einkehr. Hin- und Rückfahrt in eigener Regie. Teilnahme nur nach Voranmeldung beim Tourleiter
ADFC-Tourenleiter Alfred Fox ☎ 0173-6782536, ✉ alfredfox@arcor.de
Voerde, Bahnhof Friedrichsfeld, 10 Uhr

Sa.31.05.14 Duisburg 80 km
Tour Natur

Wir fahren zum Rotbachsee und Heidhof und weiter durch Nothelle zum Schloss Beck nach Kirchhellen. Zurück über Holthausen, Bottrop, Grafenmühle und durch die Hühnerheide. 18-20 km/h, 387 Höhenmeter
ADFC-Tourenleiter Rolf Maier ☎ 0203-595565
DU-Röttgersbach, Niederrhein-Therme, 9:30 Uhr

Sa. 07.06.14 Duisburg 90 km
Zollfeste Zons

Über Sechs-Seen-Platte, Grindsmark, Heltorfer Forst und Angermund zum Grünen See nach Ratingen, weiter über Rath und Grafenberg zum Schloß Eller. Durch Benrath zur Rheinfähre nach Zons. Dort längere Pause mit Gelegenheit zur Stadtbesichtigung und

Foto: Gudrun Fürtges

Aktuelle Tourentermine auch unter
www.adfc-nrw.de/gefuehrte-radtouren-in-nrw.html

Einkehr. Zurück zunächst auf der linken Rheinseite über Stürzelberg und Urdenbach, dann über die Brücke nach Flehe und Bilk. Über den Rheinradweg durch Düsseldorf nach Kaiserswerth und weiter nach Serm mit optionaler weiterer Einkehr, bevor wir dann über Kesselsberg, Huckingen und Buchholz zum Startpunkt zurückkommen. Einkehr möglich, Fährkosten ca. 2,00 €
ADFC-Tourenleiter Dieter Ossenberg ☎ 0203-445103
DU-Neudorf-Süd, Schwimmstadion, 10 Uhr

So. 08.06.14 Duisburg 120 km
Kevelaer-Wallfahrt

Pfingst-Wallfahrt. Walsum - Rheinberg - Geldern - Kevelaer - Sonsbeck - Issum - Rheinberg – Walsum, mit Einkehr, 3,50 € für die Fähre
ADFC-Tourenleiter Georg Gehring ☎ 0203-473315
DU-Walsum, Bezirksamt, 8 Uhr

Mo. 09.06.14 Duisburg 75 km
Nette-Niers-Tour: Drei mal Eins wird Eins

Vor Wachtendonk plätschert noch jede für sich: Die Renne, die Nette und die Niers. Moers- Gelinter - Wachtendonk - Kerken – Moers. Selbstverpflegung und/oder Einkehrmöglichkeit
ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722
DU-Homberg, Bismarckplatz, 8:15 Uhr
Moers, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 15, 9 Uhr

Mo. 09.06.14 MH/OB 55 km
Zwei Flüsse, ein Kanal und der große Strom

Auf Bahntrassen und häufig am Wasser entlang führt uns diese ausgesprochen flache Tour zwischen Ruhr, Rhein-Herne-Kanal, Emscher und Rhein von Oberhausens Neuer Mitte über die HOAG-Trasse nach Duisburg-Marxloh, zum ehemaligen Fischerdörfchen Alsum (evtl. Aufstieg zum Aussichtspunkt); am Rheinufer entlang geht's nach Ruhrort (Einkehrmöglichkeit).
ADFC-Tourenleiterin Gudrun Fürtges ☎ 0208-9605991
MH-Styrum, Bf/Radstation, 9:30 Uhr
OB, Hbf. Haupteingang Standuhr, 10 Uhr

Do. 12.06.14 Mülheim 30 km
Genussradeln am Abend

Auf bekannten und weniger bekannten Wegen immer wieder Neues entdecken und den Wechsel der Jahreszeiten erleben. In gemütlicher Runde radeln wir 20 bis 30 km in und um Mülheim, nicht immer eben, dafür mit weiten Ausblicken.
ADFC-Tourenleiterin Doro Kleine-Möllhoff ☎ 0208-6949508
ADFC-Tourenleiter Dietmar Prell ☎ 0208-490820
MH, Radstation am Hauptbahnhof, 18 Uhr.

Impressum

RAD im Pott – Frühjahr 2014 (gegr. 1992, 23. Jahrgang, Nr. 1); ISSN 0942-6272;
Herausgeber: RAD im Pott GbR im Auftrag von ADFC Duisburg e.V. und ADFC Oberhausen/Mülheim e.V.
RAD im Pott GbR, Mülheimer Str. 91,
47058 Duisburg,
☎ (0203) 51 88 0311
Mail: redaktion@radimpott.de; www.radimpott.de
IBAN: DE70 3601 0043 0647 6854 33
BIC: PBNKDEFF360
Aktuelle Auflage: 10.000 Exemplare
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
V.i.S.d.P.: Michael Kleine-Möllhoff
Mitarbeit: Vera Bücker, Joachim Danzig, Herbert Fürmann, Gudrun Fürtges, Doro Kleine-Möllhoff, Sebastian Leske, Edith Lörcher, Norbert Mariβen, Christian Martin, Karl-Ludwig Rimshub, Burkhard Schmidt, Heinz Stadie, Helmut Peter Voß
Layout: Michael Kleine-Möllhoff
Titelfoto: © ARochau - Fotolia.com
Fotos: Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren.
RAD im Pott erscheint im März, Juni und Oktober, nächster Redaktionsschluss: 03.05.2014.
Der Preis des Jahresabonnements ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und beträgt 5 €. Leserzuschriften und Beiträge bitte an den Herausgeber senden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber oder der Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen ist auf Nachfrage möglich.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 01.10.10.

Liebe RAD im Pott-Leser,

Sie brauchen komfortable Routen, sichere Wege, genügend Parkplätze oder gute Verbindungen für Fahrrad und Bahn? Von neuen Fahrradmodellen erwarten Sie mehr Qualität? Klasse - wir setzen uns für Ihre Interessen ein: in Brüssel, in Berlin, in Düsseldorf oder in Ihrer Stadt. Dafür braucht der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Ihre Unterstützung. Über 140.000 Menschen sind bereits dabei. Mit Ihrer Mitgliedschaft schaffen wir das – für alle Radfahrer.
Ihre Vorteile: Schützen Sie Ihr Fahrrad mit der ADFC-Diebstahlversicherung rund um die Uhr oder lassen Sie sich von unseren Rechtsexperten beraten. Für Mitglieder, die zu Fuß, per Rad, oder als Fahrgast im Straßenverkehr unterwegs sind, gilt automatisch unsere Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung. Die hilft, wenn es mal knallt. Damit unterwegs alles glatt läuft, stellt Ihnen der ADFC wichtige Tipps für Ihre Reise zusammen. Planen Sie Ihre Reise mit den ADFC-Radtourenkarten. Mitglieder erhalten Übernachtungstipps oder Informationen über Radreiseveranstalter organisierter Radtouren.
Kommen Sie mit auf Feierabend- oder Wochenendtour, übernachten Sie in Bett & Bike-Hotels oder plauschen Sie am Radlerstammtisch. Nutzen Sie als Mitglied kostenlose oder stark ermäßigte ADFC-Angebote, wie die Teilnahme an Bildvorträgen, Reparaturkursen oder Codieraktionen. Über das ADFC-Magazin Radwelt und die Zeitschrift RAD im Pott oder die Mitradelzentrale finden Sie Menschen, die auch gerne auf Tour gehen. Tauschen Sie Touren- und Urlaubstipps aus! Unsere Experten beraten Sie ehrenamtlich und mit viel Liebe zum Detail. Sprechen Sie uns direkt an! Wir kennen uns vor Ort und in Europa aus. Einige Mitglieder umradelten schon die ganze Welt.

Beitritt

auch auf www.adfc.de

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) | Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

◯ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied	◯ **ab 27 Jahre (46 €)**	◯ **18 – 26 Jahre (29 €)**
Familien-/ Haushaltsmitgliedschaft	◯ **ab 27 Jahre (58 €)**	◯ **18 – 26 Jahre (29 €)**
Jugendmitglied	◯ **unter 18 Jahren (16 €)**	

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

◯ **Zusätzliche jährliche Spende:** **€**

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E
IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

◯ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum **Unterschrift**

ADFC Duisburg

Infoladen
Mülheimer Str. 91
47058 Duisburg
☎ (0203) 77 42 11
Geöffnet:
Di 16:30 – 18:30 Uhr
Do 16:30 – 18:30 Uhr
Sa 11:00 – 13:00 Uhr
(Donnerstag nur im Frühjahr und Sommer, Dienstag Besetzung durch Pro Bahn)

www.adfc-duisburg.de
www.facebook.com/ADFC.Duisburg
info@adfc-duisburg.de

Vorstandssprecher
Herbert Fürmann
(0179) 5 08 18 89
Christian Martin
(0203) 2 98 13 18

Finanzvorstand
Michael Kleine-Möllhoff
(0203) 3 43 95 29

Schriftführer
Wilhelm Scholten-Reintjes
(0203) 70 36 33

Radverkehr
N.N.

GPS/Infoladen
Peter Flesch
(0176) 24 17 90 40

Mitgliederbetreuung
Elke Schnitzler
(0179) 5 95 16 71

Presse
Günther Tullius
(0203) 77 78 84

Technik
Achim Arians
(02065) 9 01 31 63

Touren
Heinz Stadie
(0203) 43 61 26

Spenden, abzugsfähig (keine Beiträge!):
Sparda-Bank West
BIC: GENODED1SPE
IBAN: DE02 3606 0591 0001 8866 96

ADFC Mülheim / Oberhausen

Geschäftsstelle
Altenberg-Gelände
in der Starthilfe e.V.
Hansastr. 20
46049 Oberhausen
☎ (0208) 80 60 50
Geöffnet:
jeden 1. Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr

www.adfc.de/oberhausen
kv-oberhausen@adfc.de
www.adfc.de/muelheim
kv-muelheim@adfc.de

Sprecher
Doro Kleine-Möllhoff
(0208) 6 94 95 08
Burkhard Schmidt
(0208) 9 93 93 61

Kassierer/ÖPNV
Axel Hercher
(0208) 9 69 11 25

Mitgliederbetreuung
Katja Geißenhöner
(0208) 9 69 11 26

Gesundheit + Rad
Burkhard Schmidt
(0208) 9 93 93 61

Touren
Gudrun Fürtges
(0208) 9 60 59 91

Internetpräsenz
Dirk Stangneth
(0208) 6 10 44 90

Radverkehr
Norbert Mariβen
(02043) 3 99 39

Spenden, abzugsfähig (keine Beiträge!):
Stadtsparkasse Oberhausen
BLZ 365 500 00
Konto-Nr. 4 14 67

RAD im Pott GbR

Mülheimer Str. 91
47058 Duisburg
☎ (0203) 5 18 80 31
redaktion@radimpott.de
www.radimpott.de

ADFC Essen

Geschäftsstelle
Kopstadtplatz 12
45127 Essen
☎ + 🖷 (0201) 23 17 07
Geöffnet: Mittwoch bis Freitag 16 bis 18 Uhr
In den Schulferien geschlossen
www.adfc-nrw.de/essen
adfc@vuz-essen.de

ADFC Gladbeck

Dr. Vera Bücker
(02043) 3 99 39

ADFC Bundesgeschäftsstelle
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
☎ (0421) 3 46 29-0
🖷 (0421) 3 46 29-50
www.adfc.de
kontakt@adfc.de

ADFC NRW
Hohenzollernstr. 27–29
40211 Düsseldorf
☎ (0211) 68 70 80
🖷 (0211) 68 70 82 0
www.adfc-nrw.de
adfc-blog.de
www.facebook.com/ADFC.NRW
info@adfc-nrw.de

Radfahrer-Telefone der Städte

Wenn Sie z. B. eine Stelle entdecken, die für Radfahrer gefährlich sein könnte, wenden Sie sich an die Ansprechperson Ihrer Stadtverwaltung:

Duisburg
Call Duisburg
(0203) 94000
call@stadt-duisburg.de

Essen
Christian Wagener
christian.wagener@amt61.essen.de
☎ (0201) 88-61 24 0,
🖷 (0201) 88-61 00 5

Mülheim
Telefonzentrale
(0208) 4 55-0

Oberhausen
Reinigung: Herr Da Rold (0208) 8578-4715
Sonstiges: WBO-Zentrale (0208) 8578-30

bei Landes- und Bundesstraßen:
Landesbetrieb Straßen, NL Essen (0201) 72 98-1

ADFC-Fördermitglieder

Durch ihre Fördermitgliedschaft unterstützen den ADFC:

- Fahrradgeschäft Heigei, Duisburg
- GNT Taucheranzüge, Duisburg
- Fahrradgeschäft Little John Bikes, Filiale Oberhausen
- Paritätische Initiative für Arbeit, Mülheim
- Stadt Gladbeck

Guter Service – gute Räder

BULLS
DAHON
FLYER
FOCUS
Gazelle
HERCULES
Kalkhoff
koga miyata
KTM
PEGASUS
PINARELLO
PUKY
riese und müller
SCOTT

Mit starken Mountain-Bikes als 27⁵er oder 29er!

Mit sportlichen oder komfortablen City- und Trekkingrädern!

Mit E-Bikes aller gängigen Motor- und Antriebsarten!

Die Kompetenz am Niederrhein

VOGEL

Mo-Fr 9.30-19.30, Sa 9.30-16.00 / Krengelstr. 131 / Dinslaken/ Gewerbegebiet Mitte

WEST LOTTO

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WDR 4

NRW RADTOUR 2014

Radeln entlang Lenne und Ruhr

17. bis 20. Juli 2014

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 31.03.2014
in jeder WestLotto Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de